



HOCHSCHULE LANDSHUT
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

(Vollzeitstudium)

an der

Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen

an der

Hochschule Landshut

für

Wintersemester 2016/17 und Sommersemester 2017

Beschlossen im Fakultätsrat am 2017-01-31

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise: Die wichtigsten Dokumente für Ihr Studium	4
2.	Modulbeschreibungen für das 1. bis 4. Semester.....	6
2.1	Pflichtmodule im 1. und 2. Semester	6
	WIT110 – Ingenieurmathematik I.....	6
	WIT120 – Grundlagen der Elektrotechnik.....	8
	WIT131 – Informatik I.....	10
	WIT142 – Technische Mechanik.....	12
	WIT150 – Principles of Business Administration and Economics	14
	WITF1 – English I.....	16
	WIT210 – Ingenieurmathematik II.....	17
	WIT220 – Elektronik und Messtechnik	19
	WIT231 – Informatik II.....	21
	WIT242 – Applied Physics	23
2.2	Pflichtmodule im 3. und 4. Semester	25
	WIT345 – Software-Tools	25
	WIT350 – Buchführung und Bilanzierung	27
	WIT361 – Prozessoptimierung und statistische Qualitätssicherung.....	28
	WIT370 – Marketing and Sales.....	30
	WIT415 – Konstruktion und Entwicklung	32
	WIT420 – Kosten- und Leistungsrechnung	34
	WIT331 – Procurement, Manufacturing and Logistics.....	36
	WITF2 – English II.....	38
	WIT381 – Grundlagen der Produktionstechnik.....	38
	WITF3 – English III	41
	WIT440 – Finanz- und Investitionswirtschaft	42
	WIT450 – Project Management	44
	WIT490 – International Business and Cross-Cultural Communication.....	46
3.	Modulbeschreibungen für das 5., 6. und 7. Semester	48
3.1	Pflichtmodule im Praktischen Studiensemester.....	48
	WIT502 – Praktische Zeit im Betrieb	48
	WIT522 – Praxisseminar zu WIT502	50
3.2	Pflichtmodule in den zwei theoretischen Semestern des 5., 6. und 7. Semesters.....	51
	WIT710 – Seminar	51
	WIT720 – Bachelor’s Thesis.....	52
	WITF4 – 2. Fremdsprache I.....	53
	WITF5 – 2. Fremdsprache II.....	53
	WITF6 – 2. Fremdsprache III.....	53
	WITF7 – 2. Fremdsprache IV.....	53
3.3	Wahlpflichtmodule in den zwei theoretischen Semestern des 5., 6. und 7. Semesters ...	54
	3.3.1 Übersicht.....	54
	3.3.2 Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Technik“.....	55
	WITT10 – Energieversorgung in der Gebäudetechnik	55
	WITT20 – Sensorik	57
	WITT40 – Internettechnologien -	60
	WITT50 – Automatisierungstechnik.....	62
	WITT60 – Telekommunikation.....	64
	WITT70 – Rechnergestützte Messtechnik.....	66
	WITT80 – Mikrocomputertechnik.....	68
	3.3.3 Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Betriebswirtschaft“	72

	WITB11 – Unternehmensplanspiel	72
	WITB20 – ERP-Systeme	73
	WITB30 – Controlling.....	75
	WITB40 – Geschäftsprozessmanagement.....	77
	WITB50 – Wirtschaftsprivatrecht	79
	WITB60 – Personalmanagement	81
3.3.4	Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Integration“ .	83
	WITI10 – Product Engineering in der Elektroindustrie	83
	WITI30 – Produktions- und Prozessplanung	85
	WITI40 – Logistik- und Fabrikplanung.....	87
	WITI50 – Datenbanksysteme und -anwendungen	89
	WITI60 – Projektarbeit in der Praxis.....	90
	WITI70 – Qualitätsmanagement.....	91
	WITI80 – Technischer Einkauf	93
	WITI91 – Produktmanagement und Technischer Vertrieb	95
3.3.5	Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Internationalisierung“	97
	WITA35 – Internationale Beschaffung.....	97
	WITA60 – International Production Networks and Logistics	99
4.	Modulbeschreibungen für die Fremdsprachen	101
4.1	Wichtige Hinweise zur Durchführung.....	101
	4.1.1 Allgemeine Hinweise	101
	4.1.2 Englisch	101
	4.1.3 2. Fremdsprache.....	102
	4.1.4 Anträge und Beratung.....	104
4.2	English I – III	105
4.3	2. Fremdsprache I – IV	108
	4.3.1 Französisch	108
	4.3.2 Spanisch	110
	4.3.3 Chinesisch	112
	4.3.4 Andere Sprachen.....	114
5.	Studium Generale	115

1. Allgemeine Hinweise: Die wichtigsten Dokumente für Ihr Studium

Die drei wichtigsten relevanten Dokumente für Ihr Studium sind:

- **Studien- und Prüfungsordnung (SPO)** – hier wird verbindlich festgelegt, welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule Sie im Rahmen Ihres Studiums absolvieren müssen, sowie deren Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte.
- Semesteraktueller **Studien- und Prüfungsplan** – hier wird festgelegt, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten werden. Außerdem können Sie die Art der Leistungsnachweise und der Prüfungen für das jeweilige Modul entnehmen.
- **Modulhandbuch** – es ergänzt die Studien- und Prüfungsordnung und den Studien- und Prüfungsplan. Hier werden die Modulziele und Inhalte aller im Studiengang angebotenen Module beschrieben. Außerdem finden Sie hier die empfohlene Literatur. Im Modulhandbuch können unter Umständen auch Module aufgelistet werden, die aktuell nicht angeboten werden.

Bitte beachten Sie: Unter Umständen gelten für unterschiedliche Studienjahrgänge eines Studiengangs unterschiedliche SPO-Versionen. Die jeweils gültige Version entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Studienbeginn	Studienverlaufsemester	SPO-Version	Semesterzahl										
			WS 14/15	SS 15	WS 15/16	SS 16	WS 16/17	SS 17	WS 17/18	SS 18	WS 18/19	SS 19	WS 19/20
WS 16/17	alle Semester	01.08.2015					1	2	3	4	5	6	7
WS 15/16	alle Semester	01.08.2015			1	2	3	4	5	6	7		
WS 14/15	5. - 7. Semester	01.08.2015	1	2	3	4	5	6	7				
	3.- 4. Semester	01.08.2015											
	1.-2. Semester	19.11.2014											

Die folgende Grafik zeigt den Studienablauf gemäß der SPO vom 01.08.2015 für den Fall, dass das 5. Semester als praktisches Studiensemester im fremdsprachigen Ausland verbracht wird. Alle Module sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtmodule.

Sem.										
7	Modul der Modulgruppe Technik	Modul der Modulgruppe Betriebswirtschaft	Modul der Modulgruppe Integration	Studium Generale	Bachelor's Thesis [e]					29
6	Modul der Modulgruppe Technik	Modul der Modulgruppe Betriebswirtschaft	Modul der Modulgruppe Integration	Studium Generale	Studium Generale	Modul der Modulgruppe Internationalisierung	Seminar [e]	English III [e]	29	
5	Praktische Zeit im Betrieb						Praxisseminar		26	
4	Konstruktion und Entwicklung	Kosten- und Leistungsrechnung	Finanz- und Investitionswirtschaft	Project Management [e]	Software Tools	International Business and Cross-Cultural Communication [e]		2.Fremdsprache IV	32	
3	Prozessoptimierung und statistische Qualitätssicherung	Grundlagen der Produktionstechnik	Buchführung und Bilanzierung	Marketing and Sales [e]	Procurement, Manufacturing and Logistics [e]		English II [e]	2.Fremdsprache III	30	
2	Ingenieurmathematik II		Elektronik und Messtechnik		Applied Physics [e]		Informatik II		2.Fremdsprache II	32
1	Ingenieurmathematik I	Grundlagen der Elektrotechnik	Technische Mechanik	Principles of Business Administration and Economics [e]		Informatik I		English I [e]	2.Fremdsprache I	32
CP (ECTS-Punkte) 5 10 15 20 25 30										
 Module der Mathematik und Quantitativen Methoden  Technische Module  Betriebswirtschaftliche Module  Integrative Module				 Module zur Internationalisierung  Module der Informatik  Praxismodule  Studium Generale						
[e] Modul in englischer Sprache Hinweis: Englisch und die 2. Fremdsprache können in jedem Semester belegt werden.										

In das Studium integriert ist ein Studium Generale. Das Studium Generale umfasst 6 ECTS-Punkte. Die Module des Studium Generale werden in einem eigenen Katalog hochschulweit angeboten und können in beliebigen Semestern belegt werden. Einzelheiten zum Modulkatalog „Studium Generale“ sind zu finden unter <https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/studium-generale.html>.

2. Modulbeschreibungen für das 1. bis 4. Semester

2.1 Pflichtmodule im 1. und 2. Semester

WIT110 – Ingenieurmathematik I

Modulnummer	WIT110
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Ingenieurmathematik I
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematics for Engineers I
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Faldum

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	6				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	180	90		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	6	4	2	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Bearbeitung der Übungsaufgaben
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gründliche Kenntnisse der für das Wirtschaftsingenieurwesen relevanten mathematischen Begriffe, Gesetze und Rechenmethoden <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, diese Kenntnisse auf Aufgaben in unterschiedlichen Berufsfeldern für Wirtschaftsingenieure sicher anzuwenden – Schulung in praxisorientierten mathematischen Denkweisen und Entwicklung der Abstraktionsfähigkeit
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine Grundlagen (Gleichungen, Ungleichungen, Gleichungssysteme, Vektorrechnung) – Funktionen und Kurven (Allgemeine Funktionseigenschaften, Koordinatentransformationen, Ganzrationale Funktionen, Gebrochenrationale Funktionen, Algebraische Funktionen, Trigonometrische Funktionen, Arkusfunktionen, Exponentialfunktionen, Logarithmusfunktionen, Hyperbelfunktionen) – Komplexe Zahlen (Definition und Darstellung einer komplexen Zahl, Komplexe Rechnung, Anwendungen der komplexen Rechnung) – Differentialrechnung mit einer Variablen (Ableitung einer Funktion, Ableitungsregeln, Anwendungen der Differentialrechnung) – Taylor-Reihen
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Tablet-PC, Taschenrechner
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler,

	<p>Band 1, Vieweg + Teubner Verlag. – Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung, Vieweg + Teubner Verlag.</p>
--	--

WIT120 – Grundlagen der Elektrotechnik

Modulnummer	WIT120
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Grundlagen der Elektrotechnik
Modulbezeichnung (englisch)	Principles of Electrical Engineering
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Armin Englmaier

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematische und physikalische Grundkenntnisse
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die wichtigen Themenfelder der Elektrotechnik – Kenntnis der wichtigen Begriffe und Größen der Elektrotechnik aus den folgenden vier Teilgebieten: Gleichstromnetze, elektrische Felder, magnetische Felder, Wechselstromnetze – Kenntnis der wichtigen Formeln, welche die elektrotechnischen Größen zueinander in Beziehung setzt (z. B. Ohmsches Gesetz). <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fertigkeit, grundlegende elektrotechnische Sachverhalte zu analysieren und sie mit Hilfe entsprechender Formeln quantitativ auszudrücken – Fähigkeit, die Rechenergebnisse mit Hilfe qualitativer Abschätzung zu plausibilisieren <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertieftes Verständnis der elektrotechnischen Gesetzmäßigkeiten – Möglichkeit der kritischen Beurteilung von Aussagen zu elektrotechnischen Sachverhalten – Möglichkeit der Weiterbildung und Vertiefung in der Berufspraxis anhand selbstgewählter Literatur
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Gleichstromkreis: Spannung, Strom, Widerstand, ohmsches Gesetz, elektrische Leistung, Reihen- und Parallelschaltung, Stern-Dreieckstransformation, Kirchhoff'sche Knoten- und Maschenregeln zur Berechnung allgemeiner Netzwerke, Ersatzquellenverfahren, Überlagerungsverfahren. – Elektrisches Feld: Ladung, elektrische Feldstärke, elektrische Energie, elektrisches Potential, Coulomb'sche Gesetz, elektrische Flussdichte,

	<p>Permittivität, Kapazität.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Magnetisches Feld: magnetische Feldstärke, magnetische Flussdichte, Permeabilität, Hystereseurve, Durchflutungsgesetz, magnetischer Kreis, Lorentzkraft, Induktionsgesetz, Induktivität, Transformator. – Ausgleichsvorgänge im RC- und RL-Kreis. – Wechselstromkreis: Rechnen mit komplexen Zahlen, Amplituden- und Phasenbeziehung zwischen sinusförmigen Größen in RLC-Netzwerken, Impedanz und Admittanz, Wirk-, Blind- und Scheinleistung, Blindleistungskompensation, Tiefpass, Hochpass, Schwingkreis und Resonanz. 	
Medien	Tablet-PC/Beamer, Tafel, Overheadprojektor	
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Büttner, Wolf-Ewald: Grundlagen der Elektrotechnik Band 1 und 2, Oldenbourg Verlag. – Hagmann, Gert: Grundlagen der Elektrotechnik, Aula Verlag. – Nerreter, Wolfgang: Grundlagen der Elektrotechnik, Hanser Verlag. 	

WIT131 – Informatik I

Modulnummer	WIT131
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Informatik I
Modulbezeichnung (englisch)	Computer Science I
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Kiermaier

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	120	60		60	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	-	1	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis grundlegender Begriffe der Informatik. – Verständnis des Aufbaus von Rechenanlagen und deren Funktionsweise. – Die Studierenden kennen grundlegende Elemente einer imperativen Programmiersprache wie Variablenzuweisungen, Datentypen, if-Anweisungen und Schleifen. <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage, mit unterschiedlichen Zahlensystemen zu rechnen und umzugehen. – Sie sind außerdem fähig, einfache Programme in einer imperativen Programmiersprache zu entwerfen, zu analysieren und grafisch in einem Diagramm darzustellen.
Inhalte	<p>Technische Informatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umrechnungen von einem Zahlensystem in ein beliebiges anderes; Rechenoperationen auf Addition zurückführen (u.a. B-Komplement); negative und Fließkommazahlen in Binärdarstellung (IEEE-754); Zahlen- und Zeichenkodierung in verschiedenen Ausprägungen für Wirtschaft und Technik (Ascii, Unicode, BCD, QR-Code, Strichcodes etc.); – Grundbegriffe der zweiwertigen Logik, Grundverknüpfungen und Umformung logischer Ausdrücke; – Erarbeitung grundlegender Zusammenhänge für Rechen- und Steuerwerk in CPUs sowie Aufbau von Speicherzellen (SRAM/DRAM); – Moderne Rechnerarchitektur (v. Neumann/Harvard), Prozessorvarianten, Speichertypen, Datenwege sowie aktuelle Schnittstellen (USB, etc.).

	<p>Praktische Informatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Basiselemente der Programmierung wie Zahlen, Variablen, Datentypen, Ausdrücke, Funktionen und Kontrollstrukturen (mit Programmbeispielen); Erstellen von Algorithmen und Flussdiagrammen nach ISO-5807; Klassen von Programmiersprachen, grafische Oberflächen, grundlegender Softwareentwicklungsprozess; – Betriebssysteme und deren praktische Bedeutung/Ausprägungen; (am Beispiel Windows, Linux, IOS, Android, → wichtige Einstellungen, Datensicherheit, Datenschutz). <p>Angewandte Informatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche, kommerzielle Anwendungen am Beispiel MS-Office; – Technisch-wissenschaftliche Anwendungen: Simulatoren, Emulator (am Beispiel Virtuelle PCs), Steuerungen
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Beamer, Rechnerbeispiele
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Herold, Helmut / Lurz, Bruno / Wohlrab, Jürgen: Grundlagen der Informatik, Pearson, München. – Laudon, Kenneth / Laudon, Jane / Schoder, Detlev: Wirtschaftsinformatik, Pearson, München.

WIT142 – Technische Mechanik

Modulnummer	WIT142
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Technische Mechanik
Modulbezeichnung (englisch)	Engineering Mechanics
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Dieterle

Studienabschnitt	1. Studienjahr (Grundlagenmodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilgebiete und Grundgrößen der technischen Mechanik, insbesondere am Starrkörper – Definitionen von Bauteilen, Lagern und Fachwerken – Grundbegriffe der Festigkeitsrechnung und der Festigkeitshypothesen – Kinematische und kinetische Grundgrößen <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeiten mit Formelsammlungen und Tabellen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, einfache mechanische Systeme zu analysieren, Modelle zu bilden und auf die zu lösende Aufgabe zugeschnittene Freikörperbilder zu erstellen – Fähigkeit zur Analyse von Systemen im Gleichgewicht und zur Lösung einfacher, überwiegend zweidimensionaler Aufgaben aus den Bereichen Stereo- und Elastostatik inklusive Festigkeitslehre – Fähigkeit zur Beschreibung der Bewegung von Punkten und Starrkörpern in kartesischen Koordinaten und Polarkoordinaten – Fähigkeit zum Aufstellen und Lösen der kinetischen Gleichungen von Punktmassensystemen und einfachen Starrkörpersystemen – Berücksichtigung von geometrischen Beziehungen und Ermittlung von relevanten Grundgrößen wie z. B. Schwerpunkt und Trägheiten in allen der obengenannten Fälle
Inhalte	<p>Schwerpunkte, jeweils zu gleichen Teilen relevant:</p> <p>Grundlagen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – Definition und Eigenschaften von Kräften und Momenten – Äquivalenz und Gleichgewicht in verschiedenen Kraftsystemen – Bauteildefinitionen und -eigenschaften (z. B. Balken) <p><u>Stereo Statik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Definition von Lagern und Lagerungen inkl. Wertigkeit – Überprüfung der statischen Bestimmtheit – Ermittlung der Lagerreaktionen, der Stabkräfte von Fachwerken und der innere Kräfte/Momente am Balken – Berechnung der Reibung in der Ebene, am Hang und am Seil <p><u>Elastostatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ermittlung der Spannungen und Festigkeitsnachweis bei Zug, Druck, Biegung und Torsion am Balken – Überprüfen von Balken auf Knickung – Festigkeitshypothesen und deren Anwendung – Festigkeitsnachweis bei zusammengesetzter Belastung im ebenen Spannungsfall <p><u>Kinematik und Kinetik des Massepunktes und starrer Körper:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundgrößen der Kinematik: Weg, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Winkel, Winkelgeschwindigkeit und -beschleunigung – Beschreibung von Bewegungen in kartesischen Koordinaten und in Polarkoordinaten, Grundformel der Kinematik – Bestimmung von Schwerpunkt und Massenträgheitsmoment von einfachen Starrkörpern – Die Newtonschen Gesetze und das Prinzip von d’Alembert – Rollen und Gleiten am Rad – Einfluss von Reibung auf das Bewegungsverhalten am bewegten Starrkörper (insbesondere am Rad) <p>In allen Fällen gilt die Beschränkung auf ebene Systeme soweit mit dem Thema vereinbar.</p>
Medien	PC/Beamer, Tafel, Auflichtprojektor
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – K. Magnus, K. / Müller, H. H.: Grundlagen der Technischen Mechanik, Stuttgart: Teubner. – K. Magnus, K. / Müller, H. H.: Übungen zur Technischen Mechanik, Stuttgart: Teubner. – Grote, K.-H. / Feldhusen, J. [Hrsg.]: Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau, Berlin Heidelberg New York Tokyo: Springer. – Niemann, G. et. al.: Maschinenelemente. Band 1: Konstruktion und Berechnung von Verbindungen, Lagern, Wellen. 4. neubearbeitete Auflage. Berlin Heidelberg New York: Springer. – Gross, D. et. al.: Technische Mechanik 1 – 3 (mit Formelsammlung und Aufgaben). Berlin Heidelberg New York: Springer. – Hibbeler, R. C.: Technische Mechanik 1 – Statik, München: Pearson Studium. – Hibbeler, R. C.: Technische Mechanik 2 – Festigkeitslehre, München: Pearson Studium. – Hibbeler, R. C.: Technische Mechanik 3 – Dynamik, München: Pearson Studium. – M. Mayr: Technische Mechanik: Statik – Kinematik – Kinetik – Schwingungen – Festigkeitslehre, Hanser Verlag.

WIT150 – Principles of Business Administration and Economics

Modulnummer	WIT150
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Principles of Business Administration and Economics
Modulbezeichnung (englisch)	Principles of Business Administration and Economics
Sprache	Englisch (business administration)/Deutsch (economics)
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Schmitt

Studienabschnitt	1. Studienjahr (Grundlagenmodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	7				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	210	90		120	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	6	6	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	<p>Knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Know the fundamental terms of business administration and economics – Know the importance and tasks of the functional areas of a business – Know the sectors of an open, evolutionary economy and their interdependencies <p>Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Apply fundamental methods of business administration and economics <p>Competences:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Assess the complexity of business processes and economic developments – Transfer the way of economic thinking to various business and economical situations <p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis grundlegender Begriffe der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre – Kenntnis der Bedeutung und Aufgaben der betrieblichen Funktionsbereiche – Kenntnis der wichtigsten volkswirtschaftlichen Sektoren im Wirtschaftskreislauf und ihrer grundlegenden Zusammenhänge <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beherrschung elementarer betriebs- und volkswirtschaftlicher Methoden <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die Komplexität betrieblicher und volkswirtschaftlicher Abläufe
--	---

	<p>einzuschätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die ökonomische Denkweise auf verschiedene betriebs- und volkswirtschaftliche Situationen zu übertragen
Inhalte/Contents	<p>Business administration:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Goals, objectives and operational factors of production – Facility location, forms of business ownership, organizational structure and operational processes – Procurement, manufacturing, sales, investments and financing – Human resource management, leadership <p>Volkswirtschaftslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angebot und Nachfrage – wirtschaftspolitische Maßnahmen – effiziente Märkte – Wirtschaftskreislauf und Volkseinkommen – Produktion und Wachstum – Geld- und Fiskalpolitik – das monetäre System.
Medien	Tablet-PC/projector, blackboard, flip chart
Literatur	<p>The latest issue of:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nickels, William G. / McHugh, James M. / McHugh, Susan M.: Understanding Business, International edition, McGraw-Hill/Irwin. – Mankiw, N. Gregory: Principles of Economics, South-Western. – Mankiw, N. Gregory / Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel. – Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

WITF1 – English I

Siehe Abschnitt 4.

WIT210 – Ingenieurmathematik II

Modulnummer	WIT210
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Ingenieurmathematik II
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematics for Engineers II
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Faldum

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	10				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	300	120		180	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	8	6	2	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Ingenieurmathematik I (WIT110)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gründliche Kenntnisse der für das Wirtschaftsingenieurwesen relevanten mathematischen Begriffe, Gesetze und Rechenmethoden <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, diese Kenntnisse auf Aufgaben in unterschiedlichen Berufsfeldern für Wirtschaftsingenieure sicher anzuwenden – Schulung in praxisorientierten mathematischen Denkweisen und Entwicklung der Abstraktionsfähigkeit
Inhalte	<p>Analysis und lineare Algebra:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Integralrechnung mit einer Variablen (Integration als Umkehrung der Differentiation, bestimmtes Integral als Flächeninhalt, Fundamentalsatz der Differential- und Integralrechnung, Grundintegrale, elementare Integrationsregeln, analytische Integrationsmethoden, numerische Integrationsverfahren, uneigentliche Integrale, Anwendungen der Integralrechnung) – Fourier-Reihen (Harmonische Analyse) – Lineare Algebra (reelle Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, quadratische lineare Gleichungssysteme, Eigenwerte und Eigenvektoren einer Matrix) – Grundlagen der linearen Optimierung – Differential- und Integralrechnung für Funktionen mit mehreren Variablen (Funktionen mit mehreren Variablen und ihre Darstellung, partielle Differentiation, numerische Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme, relative Extrema, lineare Ausgleichsrechnung, Mehrfachintegrale) – Gewöhnliche Differentialgleichungen (DGL 1. Ordnung, Lineare DGL 2. Ordnung mit konstanten Koeffizienten, Umwandlung von DGL höherer

	<p>Ordnung in DGL-Systeme 1. Ordnung, Numerische Lösung von DGL und DGL-Systemen 1. Ordnung)</p> <p>Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibende Statistik (Häufigkeitsverteilung, Kennwerte einer Stichprobe, markante Grafiken), Korrelation – Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, Zufallsvariablen, Rechenregeln) – Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Kennwerte, wichtige diskrete und stetige Verteilungen, zentraler Grenzwertsatz) – Schließende Statistik, Statistische Prüfverfahren (Schätzungen von Parametern, Konfidenzintervalle, statistische Hypothesen, Hypothesentests)
Medien	Tablet-PC, Taschenrechner, Kamera, Tafel/Whiteboard, Overheadprojektor
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, Vieweg + Teubner Verlag. – Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, Vieweg + Teubner Verlag. – Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vieweg + Teubner Verlag. – Papula, Lothar: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg + Teubner Verlag.

WIT220 – Elektronik und Messtechnik

Modulnummer	WIT220
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Elektronik und Messtechnik
Modulbezeichnung (englisch)	Electronics and Measurement Engineering
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Giersch

Studienabschnitt	1. Studienjahr (Grundlagenmodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	7				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	210	90		120	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	6	4	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-				
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Grundlagen der Elektrotechnik“ (WIT120), „Informatik I“ (WIT131)				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der Herstellung elektronischer Geräte - Beschreibung elektrischer Bauelemente durch Kennlinien - Kennen wichtiger Schaltsymbole - Kennen wichtiger Grenzwerte - Beschreibung der elektrischen Funktion wichtiger Halbleiterbauelemente - Erklären einiger Grundsaltungen der Elektronik (Gleichrichter, Glättung, MOSFET als Schalter/Verstärker, OPV-Grundsaltungen) - Beschreibung der Wandlung zwischen analogen und digitalen Signalen - Kennen der Grundlagen und einfache Schaltungen der Digitaltechnik <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Kenntnisse und Gesetzmäßigkeiten über Grenzwerte auf Bauteilauswahl - Analysieren und Zeichnen einfacher Schaltungen - Umgang mit Formeln, Berechnungsmethoden und Datenblättern aus der Ingenieurpraxis - Anwendung graphischer Lösungsverfahren auf Basis von Kennlinien - Bewerten einer Digitalisierung hinsichtlich Dynamik und Abtastfrequenz - Optimieren von Logikschaltungen hinsichtlich der Gatterzahl <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit den Konzepten der Elektronik und Messtechnik und können diese in der späteren Ingenieurpraxis in ihrem Berufsfeld eigenverantwortlich einschätzen.</p>
Inhalte	Herstellung elektronischer Schaltungen (Entwicklungsprozess, Elektronik Design Automation, Leiterplattenfertigung, Verbindungstechnologien, Lötver-

	<p>fahren, Fehlerwahrscheinlichkeiten)</p> <p>Grenzwerte (Safe-Operating-Area, Thermischer Widerstand, Umgang mit Datenblättern, Dimensionierung von Kühlerkörpern)</p> <p>Diode und Ihre Anwendungen (Shockley-Gleichung, Kennlinie, Grenzwerte, Datenblätter, Bauformen, Einweggleichrichter, Brückengleichrichter, Glättungskondensator, Leuchtdiode, Fotodiode, Solarzelle)</p> <p>MOSFET (Funktionsweise, Kennlinie, Grenzwerte, Datenblätter, Bauformen, MOSFET als Schalter ohmscher und induktiver Lasten, MOSFET als Verstärker)</p> <p>Operationsverstärker (Funktionsweise idealer/realer OPV, Prinzip der Gegenkopplung, nicht-invertierender/invertierender Verstärker, Summierer, Integrator, Differenzierer. Grenzfrequenz, Slew-Rate)</p> <p>Analog-Digital-Umsetzer/Digital-Analog-Umsetzer (Funktionsweise, Quantisierungsfehler, Abtasttheorem)</p> <p>Digitaltechnik (Logikgatter, CMOS-Technologie, Schaltnetze, Schaltwerke)</p> <p>Laborinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versuch 1: Gleichstromschaltungen <ul style="list-style-type: none"> o Einstellungen eines Netzgeräts (Spannung, Strombegrenzung) o Messen mit dem Multimeter o Bipolare Spannungsversorgung mit dem Labornetzgerät o Spannungsteiler (unbelastet und belastet) o Innenwiderstand einer Spannungsquelle o Aufzeichnung einer Diodenkennlinie mit dem Multimeter o Kapazitätsbestimmung - Versuch 2: Messungen mit dem Digitaloszilloskop: <ul style="list-style-type: none"> o Tastkopfabgleich o DC/AC/GND-Kopplung des Oszilloskops („Signalverfälschung“) o Bestimmung einer Diodenkennlinie im x-y-Betrieb o Aufnahme eines einmaligen Ereignisses (Prellen eines Schalters, Ermittlung der Speichertiefe) - Versuch 3: Wechselstromschaltungen <ul style="list-style-type: none"> o Betrachtung von R, L und C an Wechselspannung o Frequenzabhängiger Spannungsteiler (RC-Tiefpass) o Schaltvorgänge unter dem Einfluss einer Kapazität o Frequenzabhängiger Spannungsteiler (RLC-Tiefpass) o Bode-Diagramm - Versuch 4: Diodenschaltungen <ul style="list-style-type: none"> o Einweggleichrichter o Schaltverhalten einer Diode o Glättung durch Kondensator o Brückengleichrichter o Leuchtdiode o Fotodiode - Versuch 5: Logikschaltungen <ul style="list-style-type: none"> o 3-Bit-Register o 4-Bit-Schieberegister o Ampelsteuerung o 4-Bit-Vorwärts-/Rückwärtszähler
Medien	Visualizer, Anschauungsmuster, experimentelle Vorführungen, Simulationen, Videos, Übungsaufgaben, Hausaufgaben
Literatur	Umfangreiches Vorlesungsskript der Hochschule Landshut, ausgewählte Datenblätter (beides wird über Moodle zur Verfügung gestellt)

WIT231 – Informatik II

Modulnummer	WIT231
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Informatik II
Modulbezeichnung (englisch)	Computer Science II
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Kiermaier

Studienabschnitt	1. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	6				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	210	90		120	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	6	4	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Informatik I (WIT131)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis über den Aufbau, Ausgaben und Ergebnisse einer kompilierten Programmiersprache (Zusammenhang Compiler und Linker, OBJ-Datei). – Verständnis für den modularen Aufbau eines Programms mit Funktionsblöcken (als Vorbereitung auf Objektorientierung und Ereignishandler). – Verständnis für die typischen Denkweisen in der Softwareentwicklung. <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Befähigung zum Schreiben von einfachen und komplexen Programmen in der prozeduralen Sprache C/C++. – Fähigkeit, mit einer modernen Entwicklungsumgebung umgehen zu können (Debugging, Projekterstellung, etc.).
Inhalte	<p>Programmierung in C/C++:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausdrücke/Anweisungen (Auswertereihenfolge, Blöcke); – Ein-/Ausgabe (Streams, klassische und objektorientierte Methoden); – Elementare Datentypen (char, int, float, double, Zeichenketten ...); – Operatoren (Boole'sche Operatoren, Bit-Operatoren, Arithmetik); – Präprozessor (Definitionen, Makros); – Kontrollstrukturen (Verzweigung, Schleifen); – Arrays und Zeiger (dynamische Speicherverwaltung, Zeigerarithmetik); – Funktionen und Parameterübergaben (Call-by-Value, Call-by-Reference, Stack, Deklarationen, Definitionen); – Komplexere Datentypen und Datenstrukturen; – Algorithmen für fortgeschrittene Themen, wie z. B. Sortieren oder Rekursion; – Wichtige Funktionen der Standard- und mathematischen Bibliothek;

	<ul style="list-style-type: none"> – Dateibehandlung: Speichern und Laden (Textdateien, Binärdateien, Streams am Beispiel Excel und Word), grundlegende Datenbankoperationen.
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Beamer, Rechnerbeispiele
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wolf, Jürgen: C von A bis Z: Das umfassende Handbuch, Galileo Computing. – Dausmann, Manfred / Bröckl, Ulrich: C als erste Programmiersprache: Vom Einsteiger zum Fortgeschrittenen, Vieweg + Teubner. – Kaiser, Ulrich: C/C++ - Von den Grundlagen zur professionellen Programmierung, mit CD, Galileo Computing. – Willemer, Arnold: Einstieg in C++, GalileoComputing.

WIT242 – Applied Physics

Modulnummer	WIT242
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Applied Physics
Modulbezeichnung (englisch)	Applied Physics
Sprache	Deutsch/Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Artem Ivanov

Studienabschnitt	1. Studienjahr (Grundlagenmodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	7				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	210	90		120	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	6	5	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Modules „Mathematics for Engineers I“ (WIT110), “Principles of Electrical Engineering” (WIT120) and “Engineering Mechanics” (WIT142)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	<p>The students gain knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – of physical basics of mechanical, thermodynamic, optical and electrical phenomena, – in application of physical laws to the solution of real-world problems. <p>The students acquire following skills and competences:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ability to correctly identify and categorize the physics basics of technical applications, – Capability to understand dependences between different aspects of technical applications, – Capability to analyze and visualize physical equations, – Skills in carrying out simple physical calculations.
Inhalte/Contents	<ul style="list-style-type: none"> – Physics in moving reference frames: inertial forces, centrifugal force, Coriolis force. – Conservation laws in physics: mechanical work, forms of energy, conservation of energy, conservation of momentum, elastic and inelastic collisions, conservation of angular momentum, conservation of charge, conservation of mass. – The structure of matter: atom models, elementary particles, chemical elements, atomic bonds, molecules, crystals, states of matter, solids, metals, ceramics, amorphous solids, polymers, composite materials, liquids, hydrostatics and hydrodynamics, surface tension, capillary effect, gases, atmosphere, ideal gas. – Thermodynamics: temperature, temperature scales, kinetic-molecular theory, ideal-gas law, heat, the laws of thermodynamics, thermodynamic processes, cycle processes, heat engines. – Harmonic oscillations and waves: one-dimensional harmonic motion, damped and forced oscillations, wave equation, harmonic waves, re-

	<p>flection, standing waves, sound, perception of sound, sound level, Doppler effect, interference and diffraction.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Optics: spectrum of light, refraction, transmission and refraction at surfaces, polarization, total reflection, lenses, optical instruments, wave optics, interference, diffraction. <p>Exercises: appr. 30 problems with solutions and discussion during exercise units.</p>
Medien	Tablet-PC and Projector, demonstration experiments
Literatur	<p>The latest issue of:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Cutnell, John D. / Johnson, Kenneth W.: Physics, John Wiley and Sons. – Serway, Raymond A. / Jewett, John W.: Physics for Scientists and Engineers, Brooks/Cole. – Pitka, Rudolf / Bohrmann, Steffen / Stöcker, Horst / Terlecki, Georg / Zetsche, Hartmut: Physik. Der Grundkurs, Verlag Harri Deutsch, Frankfurt am Main. – Hering, Ekbert / Martin, Rolf / Stohrer, Martin: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin.

2.2 Pflichtmodule im 3. und 4. Semester

WIT345 – Software-Tools

Modulnummer	WIT345
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Software-Tools
Modulbezeichnung (englisch)	Software Tools
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Kiermaier

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	3				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	90	30		60	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	2	-	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Informatik I (WIT131)
Prüfung	-
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	nicht endnotenbildend, d.h. Prädikat „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse: Versierter Umgang mit Werkzeugen des betrieblichen Alltags im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen (Microsoft Office: Excel, Powerpoint, Access, Word, Alternative OpenOffice).</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Nutzung von Office-Funktionen, um Berechnungen und grafische Darstellungen/Auswertungen zu ermöglichen. Eigenständige Office-Programmierung mit VBA, um betriebliche Aufgaben zu lösen und so Automatisierung zu ermöglichen (auch in Verbindung mit SAP/ERP).</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit einer Tabellenkalkulation <ul style="list-style-type: none"> o Durchführen ingenieurwissenschaftlicher Berechnungen, o Lösen allgemeiner und betriebswirtschaftlicher Aufgaben, o Erstellen von Diagrammen und Trendanalysen. o VBA-Objekte und objektorientiertes Programmieren, Makros o Workbooks/Worksheets/Ranges und deren Eigenschaften und Methoden o Dialogfenster und benutzerspezifische Lösungen programmieren - Grundlegendes Arbeiten mit Access-Datenbanken <ul style="list-style-type: none"> o Umgang mit Tabellen und Schlüsseln, o Abfragemöglichkeiten in einer relationalen Datenbank, o Formular-, Berichtsgestaltung. - Präsentationen mit Powerpoint <ul style="list-style-type: none"> o Layouts, Notizenseiten, Handzettel, o Animationen und Multimediaeffekte, Objekte und Aktionen,

	<ul style="list-style-type: none"> ○ wichtige Tastenkombinationen beim Präsentieren, in Folien zeichnen. – Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten in Word <ul style="list-style-type: none"> ○ Inhalts-/Abbildungs-/Literaturverzeichnisse, ○ richtiges Zitieren, Fuß- und Endnoten, ○ Seiten und Abschnittsumbrüche, Kopf- und Fußzeilen nutzen.
Medien	Beamer, Tafel, Rechnerbeispiele
Literatur	eigene Skripten, RRZN-Skripten Excel/Access-Grundlagen

WIT350 – Buchführung und Bilanzierung

Modulnummer	WIT350
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Buchführung und Bilanzierung
Modulbezeichnung (englisch)	Financial Accounting and Reporting
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Carl-Gustaf Kligge

Studienabschnitt	2. Studienjahr (Aufbaumodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Principles of Business Administration and Economics“ (WIT150)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 60 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsergebnis	5/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis vom Unternehmen als gewinn- und verlusterzeugende Organisation mit Kapital- und Vermögensausstattung – Kenntnis der Zusammenhänge von Bestands- und Flussgrößen in einem Betrieb und der aufwands-/ertragsmäßigen Auswirkungen – Verständnis der Entstehung des Periodenerfolgs eines Unternehmens <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beherrschung der Buchungstechnik und ausgewählter grundlegender Jahresabschlussarbeiten <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, Jahresabschlüsse von Einzelunternehmen und Konzernen zu analysieren und zu interpretieren
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben und Bereiche des industriellen Rechnungswesens – Einführung in die Industriebuchführung – Berechnungen und Buchungen in wichtigen Sachbereichen des Industriebetriebes – Jahresabschluss – Bilanzanalyse
Medien	Tablet-PC mit Beamer, Overheadprojektor, Tafel
Literatur	<p>Die aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Deitermann, Manfred / Schmolke, Siegfried / Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen – IKR, Winklers, Braunschweig.

WIT361 – Prozessoptimierung und statistische Qualitätssicherung

Modulnummer	WIT361
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Prozessoptimierung und statistische Qualitätssicherung
Modulbezeichnung (englisch)	Process Optimization and Statistical Quality Assurance
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Faldum

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Ingenieurmathematik I (WIT110) und Ingenieurmathematik II (inkl. Statistik, WIT210)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse grundlegender Begriffe des Qualitätsmanagements - Kenntnisse zu Themen der industriellen Fertigung, methodischen interdisziplinären Problemlösungsansätzen und Fragestellungen unter Anwendung statistischer/mathematischer Verfahren <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Transfer des in Mathematik/Statistik erlernten Wissens in das Umfeld industrieller Produktion und Erweiterung der Kenntnisse - Fähigkeit, Prozesse zu analysieren, zu bewerten und Lösungen auf Basis von Datenanalysen und kritischem Denken zu erarbeiten - Erhöhtes Abstraktionsvermögen bei der Lösung komplexer Fragestellungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Zweck der Prozessoptimierung und Qualitätssicherung - Qualitätsmerkmale, Kennzahlen, Produkt- und Prozessbewertung - Ursachen für Produktionsabweichungen und Qualitätsunterschiede, Fehlererkennung, Ursachen- und Risikoanalyse - Prozessoptimierung und Qualitätssicherung unter Einsatz statistischer und mathematischer Tools - Planung und Datenerfassung von Qualitätsmerkmalen: Stichproben (Arten, Planung, Umfang), Einfluss von Messgrößen, Fertigungsmesstechnik, Messsystem, Messfehler - Statistische Qualitätskontrolle, Aufgaben, Erfassung von Qualität, Qualitätsregelkarten - Aufrechterhaltung des Qualitätsstatus - Quality Engineering

Medien	Tablet-PC, Kamera, Tafel/Whiteboard, Overhead-Projektor, Statistik-Software
Literatur	Die jeweils aktuelle Auflage von: <ul style="list-style-type: none">– Timischl, Wolfgang: Qualitätssicherung: Statistische Methoden, Hanser Verlag.– Schulze, Alfred / Dietrich, Edgar: Statistische Verfahren zur Maschinen- und Prozessqualifikation, Hanser Verlag.– Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vieweg Teubner Verlag.

WIT370 – Marketing and Sales

Modulnummer	WIT370
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Marketing and Sales
Modulbezeichnung (englisch)	Marketing and Sales
Sprache	Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Andrea Badura

Studienabschnitt	2. Studienjahr (Aufbaumodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-				
Empfohlene Voraussetzungen	Module „Principles of Business Administration and Economics“ (WIT150)				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	Upon completion of the module, students know the basic concepts of marketing and are able to understand and analyze markets and customer behavior in B2B markets. Based on this knowledge, they are able to educe recommendations regarding the marketing core tasks (4Ps) in a given context/for a given case. The students understand the structure, processes and the interdependencies within technical sales and are able to describe and evaluate specific sales tasks.
Inhalte/Contents	<ul style="list-style-type: none"> - Introduction: Definitions, classification B2C and B2B, core assignments in marketing - B2B marketing: characteristics and business types - Market – competition – own corporation: <ul style="list-style-type: none"> o Market research o Market analysis o Market segmentation / target group analysis o Systematic competition analysis incl. 5forces analysis o Positioning o Aspects of customer value / benefit o Market cycle: analysis and controlling o STEEP analysis o Strength/weakness analysis o SWOT analysis - Operational marketing tasks: 4Ps in B2B context <ul style="list-style-type: none"> o Product: structure, definition and life cycle o Price: pricing definition and strategies and their effect on the company's profitability o Basic distribution concepts o Marketing communication: basic principles and options

	<ul style="list-style-type: none"> – Sales Management (focus on B2B markets) <ul style="list-style-type: none"> ○ Sales and distribution options ○ Structure of sales organizations incl. key account management ○ Structure of sales processes incl. after sales
Medien	Tablet-PC / Beamer, E-Learning (Moodle Plattform der HS), Tafel, Flipchart
Literatur	<p>The latest issue of:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Speh, Th.; Hutt, M.: Business Marketing Management: B2B; Cengage Learning EMEA. – Kotler, Ph.: Principles of Marketing, Pearson. – Hollensen, S. / Opresnik, M.: Marketing, Vahlen. – Kleinaltenkamp, M.: Fundamentals of Business-to-Business Marketing, Springer. – Hofmaier, R.: Marketing, Sales and Customer Management: An integrates overall B2B management approach, De Gruyter / Oldenbourg.

WIT415 – Konstruktion und Entwicklung

Modulnummer	WIT415
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Konstruktion und Entwicklung
Modulbezeichnung (englisch)	Engineering and Design
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Kreis

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	7				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	210	90		120	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	6	3	1	2	

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Produktionstechnik (WIT381)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	7/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse: Die Studierenden haben Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Erstellen und Verstehen Technischer Zeichnungen, – über die Anwendungsmöglichkeiten von CAD-Systemen, – zum Gestalten von Bauteilen, – über wichtige Maschinenelemente, deren Funktion und Anwendung, – grundlegender Aufgaben, Methoden und Vorgehensweisen der Produktentwicklung. <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauteile/Baugruppen zu skizzieren und normgerecht in einer Technischen Zeichnung darzustellen, – Bauteile/Baugruppen mit Hilfe eines 3D-CAD-Systems darzustellen und daraus Zeichnungen und Stücklisten abzuleiten, – Maschinenelemente nach Vorgaben auszuwählen und auszulegen, – Lösungen für praxisorientierte, konstruktive Aufgaben unter Beachtung der Regeln kraftflussgerechter, werkstoffgerechter, fertigungsgerechter und montagegerechter Gestaltung zu erarbeiten.
Inhalte	<p>Unterricht und Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben der Konstruktion und Entwicklung sowie deren Einbindung in die Unternehmensprozesse und -organisation – Technisches Zeichnen: Normgerechte Darstellung, Bemaßung und Beschriftung; Maß-, Form- und Lagetoleranzen; Passungen; Oberflächenbeschaffenheit; Zeichnungsarten; Zwei- und Dreitafelprojektion; Schnitte und Abwicklungen – Maschinenelemente:

	<p>Aufbau und Anwendungsrichtlinien ausgewählter Maschinenelemente: Wälzlager; Federn; Wellen/Achsen; Schrauben; Welle-Nabe-Verbindungen; Zahnradgetriebe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalten: Lösungsfindung; Wirtschaftlichkeitsberechnung; Normreihen; kraftflussgerechte, werkstoffgerechte, fertigungsgerechte und montagegerechte Konstruktion; Einfluss von Oberflächen und Passungen - Konstruktionsmethodik und Entwicklungsprozess: Methodische Vorgehensweisen: V-Modell, Simultaneous Engineering, VDI 2221; Werkzeuge zur zielgerichteten Lösungssuche: Anforderungsliste, Funktions-/Wirkstrukturen, Morphologischer Kasten <p>CAD-Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedienung eines 3D-CAD-Programms - Anwendung, Möglichkeiten u. Grenzen von 3D-CAD-Programmen - einfache Konstruktionsaufgaben: 3D-Modellieren von Einzelteilen, Ableiten einer 2D-Zeichnung, Konstruieren in der Baugruppe
Medien	Computer/Beamer, Tafel, Overheadprojektor
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Decker, K.-H. et al.: Decker Maschinenelemente, Hanser. - Ehrlenspiel, K. / Meerkam, H.: Integrierte Produktentwicklung, Hanser. - Ehrlenspiel, K. et al.: Kostengünstig Entwickeln und Konstruieren, Springer Vieweg. - Erhard, G.: Konstruieren mit Kunststoffen, Hanser. - Fischer, U. et al.: Tabellenbuch Metall, Europa Lehrmittel. - Haberhauer, H. / Bodenstern, F.: Maschinenelemente, Springer. - Hoischen, H.: Technisches Zeichnen, Cornelsen. - Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion, Springer Vieweg. - Lindemann, U.: Handbuch Produktentwicklung, Hanser. - Naefe, P.: Einführung in das Methodische Konstruieren, Springer Vieweg. - Ponn, J. / Lindemann, U.: Konzeptentwicklung und Gestaltung technischer Produkte, Springer. - Pahl, G. et al.: Pahl / Beitz Konstruktionslehre, Springer Vieweg. - Rieg, F. / Steinhilper, R.: Handbuch Konstruktion, Hanser. - Wittel, H. et al.: Roloff / Matek Maschinenelemente, Vieweg+Teubner. <p>eigene Internetrecherche</p>

WIT420 – Kosten- und Leistungsrechnung

Modulnummer	WIT420
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Kosten- und Leistungsrechnung
Modulbezeichnung (englisch)	Cost and Activity Accounting
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Carl-Gustaf Klügge

Studienabschnitt	2. Studienjahr (Aufbaumodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Principles of Business Administration and Economics“ (WIT150) sowie „Buchführung und Bilanzierung“ (WIT350)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 60 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis des internen Rechnungswesens – Kenntnis der Kostenverrechnungsmethoden – Verständnis der entscheidungsabhängigen Kosten <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachvollziehen von Kalkulation, Budgetierung und Planung – Unterscheiden und Abgrenzen von Vollkosten- und Teilkostenperspektive <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführen und Interpretieren diverser Wirtschaftlichkeitsrechnungen – Fähigkeit, verschiedene Ansätze des Kostenmanagements umzusetzen und ihre Vor-/Nachteile zu diskutieren
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen und Grundbegriffe – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Systeme der Voll- und Teilkostenrechnung – Plankostenrechnung – Prozesskostenrechnung – Target Costing
Medien	Tablet-PC mit Beamer, Overheadprojektor, Tafel
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Coenenberg, Adolf G. / Fischer, Thomas M. / Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schaeffer-Poeschel, Stuttgart.

	<ul style="list-style-type: none">- Deitermann, Manfred / Schmolke, Siegfried / Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen - IKR, Winklers, Braunschweig.- Jórasz, William: Kosten- und Leistungsrechnung, Schaeffer-Poeschel, Stuttgart.- Langenbeck, Jürgen: Kosten- und Leistungsrechnung, NWB, Herne.- Olfert, Klaus: Kostenrechnung, Kiehl, Ludwigshafen.- Weber, Jürgen / Weißberger, Barbara E.: Einführung in das Rechnungswesen, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
--	--

WIT331 – Procurement, Manufacturing and Logistics

Modulnummer	WIT331
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Procurement, Manufacturing and Logistics
Modulbezeichnung (englisch)	Procurement, Manufacturing and Logistics
Sprache	Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sebastian Meißner

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	6				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	6/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	<p>Knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Overview of the operational processes of industrial production of goods. – Fundamentals of procurement and purchasing – Knowledge of the fundamentals of manufacturing, of different production types and of basic manufacturing strategies – Knowledge of production planning and control processes – Basic knowledge of logistics: from transport systems to internal and cross-company integrating supply chains <p>Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Performing ABC analysis, BoM explosion – Calculation of cost of purchasing and transportation costs – Calculation of optimal lot sizes and throughput time <p>Competences:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Solve basic problems of manufacturing optimization – Discuss adjustment decisions in practices
Inhalte/Contents	<p>Procurement:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Supplier management – Make-or-buy decisions – Sourcing strategies <p>Manufacturing:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Types of production processes – Concepts of production planning and control

	<ul style="list-style-type: none"> – Production program planning, material requirements planning, order scheduling and release – Comparison of production control concepts <p>Logistics:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systems of transport, storage, handling and order-picking – Procurement, production and distribution logistics – Concepts of logistics: JIT, KANBAN, cross-docking etc.
Medien	Tablet-PC/projector, blackboard, flip chart
Literatur	<p>The latest issue of:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chopra, Sunil: Supply Chain Management. Global edition. Prentice Hall International. – Grant, David: Business Logistics Management. Financial Times Prentice Hall. – Heizer, Jay / Render, Barry: Operations Management. Global edition. Pearson Education Limited. – Arnolds / Heege / Röh / Tussing: Materialwirtschaft und Einkauf. 11. Auflage, Wiesbaden. – Kummer, Sebastian / Grün, Oskar / Jammerneegg, Werner: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. Pearson Studium, München. – Schulte, Christof: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. Vahlen, München. – Own internet search for suitable specialist literature

WITF2 – English II

Siehe Abschnitt 4.

WIT381 – Grundlagen der Produktionstechnik

Modulnummer	WIT381
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Grundlagen der Produktionstechnik
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Manufacturing Engineering
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Dieterle

Studienabschnitt	2. Studienjahr (Aufbaumodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einteilung der Fertigungsverfahren, Abgrenzung Produktionstechnik zu Verfahrenstechnik und Energietechnik – Mittel und Verfahren, mit denen diskrete Produkte hergestellt werden, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fertigungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Urformen ▪ Umformen ▪ Trennen ▪ Fügen ▪ Beschichten ▪ Stoffeigenschaften ändern ▪ Generative Fertigungsverfahren ○ Handhaben und Verketteten – Kenntnis der Kostentreiber der o. g. Fertigungsverfahren – Kenntnis wichtiger Randbedingungen und Restriktionen der o. g. Fertigungsverfahren – Kenntnis der Möglichkeiten zur Skalierung der o.g. Fertigungsverfahren hinsichtlich Ausbringungsmenge und Werkstückgröße sowie der Flexibilisierung hinsichtlich Varianten – Grundlagen der Gestaltung von Produktionssystemen: Definition von Arbeitssystemen, Fertigungsart und Ablaufprinzip – Begriff der produktbestimmenden Daten sowie ausgewählter Spezifikatio-
--	---

	<p>nen</p> <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse technischer Zeichnungen hinsichtlich wesentlicher, die Fertigungsprozesskette bestimmender Produktmerkmale – Analyse von Auftragsdaten hinsichtlich der für die Arbeitssystemgestaltung relevanten Informationen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, grundsätzlich geeignete Fertigungsverfahren und -prozessketten für typische Werkstücke auf Basis wichtiger produktbestimmender Daten und Auftragsdaten herleiten zu können – Fähigkeit zur Festlegung von Fertigungsart und Ablaufprinzip anhand wesentlicher Auftragsdaten und Produktstrukturmerkmale
<p>Inhalte</p>	<p><u>Allgemeine Grundlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Definition und Einordnung der Produktionstechnik und deren Abgrenzung zu Verfahrens- und Energietechnik – Einteilung der Fertigungsverfahren nach DIN 8580 – Kennzeichnung wichtiger produktbestimmender Daten auf technischen Zeichnungen: Maß-, Form- und Lagetoleranzen, Rauigkeit, Angabe von Behandlungsvorgaben <p><u>Fertigungsverfahren:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Gussverfahren für Metall: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gießtechnische Grundlagen, Anforderungen an die Gestaltung von Formen und Produkten, Überblick über die Gusswerkstoffe, Vor- und Nachteile der Verfahrensgruppe ○ Formaufbau ○ Formherstellungs- und Gießverfahren und deren Einteilung ○ Ablauf, Verfahrenskennzeichen, Skalierung und Beispielbauteile ausgewählter Verfahren – Pulvermetallurgie: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen: Pulverherstellung, Formgebung durch Pressen oder MIM, Sintern und Nachbearbeitung ○ Anforderungen an die Gestaltung von Formen und Produkten, Überblick über die Sinterklassen, Vor- und Nachteile der Verfahrensgruppe, Beispielbauteile – Urformen von Polymeren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen: Übersicht Polymerwerkstoffe, Schaumstoffe und Faserverbundwerkstoffe ○ Überblick formgebende Verfahren der Kunststoffverarbeitung ○ Wichtige Urformverfahren nach Werkstoffgruppen: Ablauf, Verfahrenskennzeichen, Skalierung und Beispielbauteile – Generative Fertigungsverfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundprinzip und Einteilung der Verfahren, Anwendungsgebiete und Verfahrenskennzeichen ○ Vorstellung ausgewählter Verfahren: Verfahrensprinzip, Werkstoffe, Verfahrenskennzeichen und Anwendungsgebiete – Umformende Fertigungsverfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundprinzip des Umformens. Einfluss von Umformgrad und -temperatur auf den Prozess, Einteilung der Verfahren, Anwendungsgebiete und Verfahrenskennzeichen, Vergleich des Umformens mit der zerspanenden Formgebung u. a. unter umwelttechnischen Gesichtspunkten ○ Vorstellung wichtiger Verfahren der Massiv-, Blech- und Drahtumformung ○ Werkzeugaufbau am Beispiel eines Wellenrohlings – Trennende Fertigungsverfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundprinzipien von Zerteilen, Zerspanen und Abtragen ○ Ablauf des Zerspanvorgangs, Schneidstoffe, Kinematik und Zerspankräfte am Beispiel des Drehens, Maschinengerade und Standzeit,

	<p>Wirtschaftliche Bedeutung des Zerspanens</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Spanen mit geometrisch bestimmter und geometrisch unbestimmter Schneide: wichtige Verfahren, deren Anwendungsgebiete und Verfahrenskennzeichen, Beispiele von Werkstücken und Werkzeugmaschinen ○ Abtragen durch Funkenerosion, Laser und Wasserstrahl: Anwendungsgebiete und Verfahrenskennzeichen, Beispiele von Werkstücken und Werkzeugmaschinen <p>– Fertigungsverfahren Fügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einteilung der Fügeverfahren ○ Wichtige Fügeverfahren für kraft- und formschlüssige sowie stoffschlüssige Verbindungen: Anwendungsgebiete und Verfahrenskennzeichen, Beispiele von Werkstücken und Werkzeugmaschinen <p>– Fertigungsverfahren Beschichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einteilung und Bedeutung der Beschichtungsverfahren ○ Einbindung des Beschichtens in die Fertigungsprozesskette ○ Umweltrelevanz: Festkörpurnutzungsgrad und Lösungsmittelanteile ○ Wichtige Verfahren: Anwendungsgebiete und Verfahrenskennzeichen, Beispiele von Werkstücken und Anlagen <p>– Fertigungsverfahren Stoffeigenschaften ändern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Metallurgische Grundlagen am Beispiel des Eisen-Kohlenstoffsystems ○ Wärmebehandlungsverfahren für Stähle: Einteilung der Wärmebehandlungsverfahren (thermisch, thermochemisch, thermomechanisch), Wärmebehandlungsziele, Verfahrensablauf, Anlagen <p><u>Fertigungsprozessketten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Definition und Prozesselemente, Randbedingungen der Arbeitsplanung in der Einzel- und Serienfertigung, Grundlagen der Bewertung und Auswahl von alternativen Fertigungsprozessketten ○ Methodik der Planung von Fertigungsprozessketten ○ Ausgewählte Beispiele von Fertigungsprozessketten: Gussgehäuse, glatte Wellen, Wellen mit Stufung, Wellen mit Verzahnung, zerspanend hergestellter Flansch <p><u>Handhaben und Verketten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Handhaben und Verketten in der Montage und in der Fertigung: Prinzipien, Teilprozesse, Einrichtungen <p><u>Produktionssysteme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitssysteme: Definition und Gestaltungsmerkmale Fertigungsart und Ablaufprinzip ○ Vorstellung wichtiger Fertigungsarten und Ablaufprinzipien: Merkmale, Vor- und Nachteile, Anwendung nach Stückzahlen und Bauteilmasse ○ Fließfertigung: Ermittlung von Kundentakt und Abtaktung, Verfügbarkeit <p>Tendenzen in modernen Produktionssystemen: Integration und Kopplung von Teilsystemen, Bedeutung von Puffern und Lagern</p>
Medien	PC/Beamer, Tafel, Videos
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fritz, A. H. / Schulze, G. (Hrsg.): Fertigungstechnik, Berlin Heidelberg: Springer. – Awiszus, B. / Bast, J. / Dürr, H. / Matthes, K.-J. (Hrsg.): Grundlagen der Fertigungstechnik, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag. – Beitz, W. / Küttner, K.-H. (Hrsg.): Taschenbuch für den Maschinenbau / Dubbel. Berlin Heidelberg New York Tokyo: Springer. – Eversheim, W.: Organisation in der Produktionstechnik – Arbeitsvorbereitung; Berlin Heidelberg New York: Springer. – Weck, M. / Brecher, C.: Werkzeugmaschinen – Maschinenarten und Anwendungsbereiche; Berlin Heidelberg New York: Springer.

WITF3 – English III

Siehe Abschnitt 4.

WIT440 – Finanz- und Investitionswirtschaft

Modulnummer	WIT440
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Finanz- und Investitionswirtschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Finance and Investment
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Carl-Gustaf Kligge

Studienabschnitt	2. Studienjahr (Aufbaumodule)
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-				
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Principles of Business Administration and Economics“ (WIT150) sowie „Buchführung und Bilanzierung“ (WIT350)				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 60 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis vom Unternehmen als eine Aus- und Einzahlungen erzeugende Organisation – Vertieftes Verständnis für den Ablauf der betrieblichen Investitionstätigkeit – Kenntnis der wichtigsten Finanzierungsformen und Varianten des Zahlungsverkehrs – Kenntnis des Zusammenhangs von Investition und Finanzierung <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwenden der Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung – Nachvollziehen der grundlegenden Techniken zur Finanzplanung – Analysieren der Finanz- und Liquiditätssituation unter Rückgriff auf Bilanzdaten <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen von Investitions- und Finanzierungsrechnungen mit Tabellenkalkulationsprogrammen (z. B. MS Excel) – Fähigkeit, Investitions- und Finanzierungsalternativen nach verschiedenen Kriterien zu bewerten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Investitionswirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> o Investitionsarten o Investitionsprozess o Beurteilung einzelner Investitionen mittels Investitionsrechnung o Beurteilung einzelner Investitionen mittels Nutzwertanalyse o Ausarbeitung eines komplexen Investitionsrechnungsmodells am PC – Grundlagen der Finanzwirtschaft:

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzplanung als Ausgangspunkt ○ Finanzwirtschaftliche Hauptziele ○ Instrumente zur Steuerung des Zahlungsmittelbestandes: Überblick, Außenfinanzierung, Innenfinanzierung ○ Zahlungsverkehr – Gemeinsame Themen der Finanz- und Investitionswirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> ○ Integrierte Investitions- und Finanzierungsplanung ○ Fallstudien
Medien	Tablet-PC mit Beamer, Overheadprojektor, Tafel
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Drosse, Volker: Managerial Accounting, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. – Eilenberger, Guido / Ernst, Dietmar / Toebe, Marc: Betriebliche Finanzwirtschaft, Oldenbourg, München. – Olfert, Klaus: Finanzierung, Kiehl, Ludwigshafen. – Olfert, Klaus: Investition, Kiehl, Ludwigshafen. – Pape, Ulrich: Grundlagen der Finanzierung und Investition, Oldenbourg, München. – Perridon, Louis / Steiner, Manfred / Rathgeber, Andreas W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen, München. – Zantow, Roger / Dinauer, Josef: Finanzwirtschaft des Unternehmens, Pearson, München.

WIT450 – Project Management

Modulnummer	WIT450
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Project Management
Modulbezeichnung (englisch)	Project Management
Sprache	Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Holger Timinger

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	<p>Students understand the principles of projects and project management. They are able to effectively work in projects and to manage and lead simple or small projects on their own.</p> <p>Students learn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevant terms and methods related to project management - characteristics of projects - basic leadership and management principles for project managers - how to use project management software <p>They can:</p> <ul style="list-style-type: none"> - define project scope and targets - plan project schedules, resources and cost - conduct and monitor stakeholder and risk management - conduct project controlling <p>Besides, students learn how to organize tasks by applying efficient time management and result-oriented way of working.</p> <p>Students will be enabled to successfully apply for the optional „Basiszertifikat Projektmanagement GPM“ of the Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (GPM), which is the German chapter of the International Project Management Association (IPMA).</p>
Inhalte/Contents	In order to achieve the qualification targets, the following content is covered:

	<ul style="list-style-type: none"> - introduction to project management - project definition and target specification - project organization - stakeholder and risk management - planning of project phases, schedules, milestones, resources and cost - introduction to project controlling and earned value analysis - important processes of project management - introduction to leadership - project management software <p>The content follows the Individual Competence Baseline 4.0 of the International Project Management Association (IPMA).</p>
Medien	Tablet-PC/projector, blackboard, flip chart, classroom response systems, moodle virtual classrooms
Literatur	<p>The latest issue of:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kerzner: Project management: a systems approach to planning, scheduling, and controlling. Wiley. - Lecture notes. <p>Additional literature to special topics will be recommended during the course.</p>

WIT490 – International Business and Cross-Cultural Communication

Modulnummer	WIT490
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	International Business and Cross-Cultural Communication
Modulbezeichnung (englisch)	International Business and Cross-Cultural Communication
Sprache	Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schmitt

Studienabschnitt	2. Studienjahr
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Module "Principles of business administration and economics" (WIT150)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	<p>Knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Know the characteristics, advantages, and problems of economic internationalization - Understand the importance of international business and competition - Detailed knowledge of the key questions and planning steps for business internationalization - Know the typical operational issues caused by internationalization - Understand the concept of culture and its importance for business - Know the basic terms and theories of cross-cultural communication, such as diversity, stereotypes, cultural identity and perception. <p>Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identify business issues caused by internationalization - Apply some selected methods for solving internationalization issues in business - Develop internationalization strategies - Describe cultures <p>Competences:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Assess the complexity of challenges in international businesses - Assess one´s own culture and its influence on behavior - Communicate effectively in international teams
Inhalte/Contents	<p>International Business:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Characteristics and drivers of economic internationalization - Internationalization strategies - Operational specifics of running an international business

	<ul style="list-style-type: none"> – Case studies <p>Cross-cultural Communication:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Models of national, organizational and occupational culture – Cultural impacts on international business and communication – Means of effective communication in the presence of cultural diversity – Case studies and practical exercises (e.g. role plays) on cultural differences between Germany and other countries
Medien	Tablet-PC/projector, blackboard, flip chart
Literatur	<p>The latest issue of:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Griffin, Ricky W. / Pustay, Michael W.: International Business. A Managerial Perspective. Global edition, Pearson. – Wall, Stuart / Minocha, Sonal / Rees, Bronwen: International Business. Prentice Hall. – Kutschker, Michael / Schmid, Stefan: Internationales Management. Oldenbourg. – Meyer, Erin: Culture Map: Breaking Through the Invisible Boundaries of Global Business. PublicAffairs. – Christopher, Elizabeth: International Management: Explorations across cultures. Kogan Page. – Beniers, Cornelius J.M. / Hundt, Irina: International Business Communication for Industrial Engineers: Bridging the Cultural Gap. Hanser. – Schulz von Thun, Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele. Rowohlt.

3. Modulbeschreibungen für das 5., 6. und 7. Semester

3.1 Pflichtmodule im Praktischen Studiensemester

WIT502 – Praktische Zeit im Betrieb

Modulnummer	WIT502
Modulbezeichnung lt. SPO und SPP	Praktische Zeit im Betrieb
Modulbezeichnung (englisch)	Internship
Sprache	Deutsch oder die Arbeitssprache des Praktikumsbetriebs
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Dieterle

Studienabschnitt	Praktisches Studiensemester
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	24			
Arbeitsaufwand (Arbeits-tage)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium
	80	-		-
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum Projektarbeit
	-	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan		

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters müssen bestanden sein (Ausnahme English I).
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	-
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	nicht endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Einführung in Tätigkeit und Arbeitsmethodik des/der Ingenieurs/-in anhand konkreter Aufgabenstellungen und Projekte.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung und Vertiefung der in den ersten Semestern erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen - Entwickeln eines Verständnisses für das fachspezifische Berufsumfeld <p>Auf den Einsatz und die Entwicklung folgender <u>Kompetenzen</u> ist ein besonderer Schwerpunkt zu legen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur effektiven Kommunikation und Kooperation in horizontaler und vertikaler Richtung - Fähigkeit, Abläufe und Probleme selbstständig zu erfassen, darzustellen und zu beurteilen - Fähigkeit, Aufgaben/Projekte im Team zu definieren, zu organisieren, durchzuführen und die Ergebnisse zu evaluieren und (ggf. in Teilen) zu präsentieren
Inhalte	<p>Das Praktikum ist in einem produzierenden Unternehmen oder Dienstleistungsunternehmen abzuleisten.</p> <p>Die betriebsabhängigen Aufgabenstellungen sind aus der Wirtschaftsingenieurpraxis zu wählen und dürfen – zur Gewährleistung einer angemessenen fachlichen Tiefe – maximal dreien der nachfolgenden Bereiche entstammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungs- oder Entwicklungsvorhaben - Mitarbeit in IT-Projekten in möglichst allen Projektphasen - Betriebliche Abläufe in der Produktion

	<ul style="list-style-type: none">- Aufgaben der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements- Projektarbeit oder Projektmanagement- Produktmanagement- Marketing und Vertrieb- Service und Wartung- Kundendienst- Beschaffung- Materialwirtschaft und Logistik- Rechnungswesen- Controlling- Personalwesen
Medien	
Literatur	

WIT522 – Praxisseminar zu WIT502

Modulnummer	WIT522
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Praxisseminar
Teilmodulbezeichnung (englisch)	Internship Seminar
Sprache	Deutsch/Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Schmitt

Studienabschnitt	Das Praxisseminar wird in der Regel im 6. Semester durchgeführt.
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	60	30		30	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	2	2	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Studienseesters müssen bestanden sein (Ausnahme: English I).
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	-
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	nicht endnotenbildend, d.h. Prädikat „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis für das fachspezifische Berufsumfeld <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, betriebliche Strukturen, betriebliche Abläufe und eigene Arbeitsergebnisse zu präsentieren <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, theoretisch erworbenes und praktisch erfahrenes Wissen zu erweitern, zu vertiefen und zu vernetzen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Referate und Berichte (in englischer Sprache) der Studierenden über ihre Tätigkeit in den Betrieben während des Praktischen Studienseesters – Verknüpfung der Praktischen Ausbildung mit dem Lehrstoff der Hochschule
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Beamer

3.2 Pflichtmodule in den zwei theoretischen Semestern des 5., 6. und 7. Semesters

WIT710 – Seminar

Modulnummer	WIT710
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Seminar
Modulbezeichnung (englisch)	Seminar
Sprache	Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Schmitt

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	3				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	90	30		60	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	2	2	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	-				
Prüfung	studienbegleitender, endnotenbildender Leistungsnachweis				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	3/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	<p>Knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Know the process and methodology of science <p>Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Conduct thorough literature research and use appropriate sources of professional information for job purposes – Speak and write in a scientifically correct way <p>Competences:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prepare and present results of academic articles, and document these results – Critically analyze subject-specific statements, discuss them and assess them regarding their practical relevance
Inhalte/Contents	Recognizing the criteria of a successful academic paper regarding content, structure, literature research, and citation. Introduction to the methodology of science by in-depth discussion of a selected topic of engineering and management.
Medien	Tablet-PC/projector, blackboard, flip chart
Literatur	According to topic.

WIT720 – Bachelor´s Thesis

Modulnummer	WIT720
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Bachelor's Thesis
Modulbezeichnung (englisch)	Bachelor's Thesis
Sprache	Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Schmitt

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	12				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	360	-		360	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	-	-	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) sind bestanden und mindestens 90 ECTS-Punkte sind bereits erworben. Erfolgreiche Ableistung der Praktischen Zeit im Betrieb.
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	-
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	12/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning outcomes	<p>Knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Detailed and up-to-date knowledge on a topic of engineering and management <p>Skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Apply fundamental scientific methods - Conduct literature research - Use appropriate sources of professional information for job purposes <p>Competences:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Apply the knowledge, skills and competences acquired in the course of the bachelor´s degree program to professional engineering and management assignments - Complete projects within a limited time
Inhalte/Contents	<ul style="list-style-type: none"> - In the bachelor´s thesis topics from all fields of engineering and management can be worked on. Their difficulty must be on bachelor´s level. - The topic is determined by a lecturer or coordinated with an external enterprise/organization.
Medien	-
Literatur	According to topic.

WITF4 – 2. Fremdsprache I

Siehe Abschnitt 4.

WITF5 – 2. Fremdsprache II

Siehe Abschnitt 4.

WITF6 – 2. Fremdsprache III

Siehe Abschnitt 4.

WITF7 – 2. Fremdsprache IV

Siehe Abschnitt 4.

3.3 Wahlpflichtmodule in den zwei theoretischen Semestern des 5., 6. und 7. Semesters

3.3.1 Übersicht

Die unten genannten Wahlpflichtmodule werden mindestens einmal im akademischen Jahr angeboten. Änderungen sind vorbehalten.

Näheres regelt der aktuelle Studien- und Prüfungsplan, der für jedes Semester vom Fakultätsrat verabschiedet und veröffentlicht wird.

Modulbezeichnung	Modulgruppe			
	Technik	Betriebswirtschaft	Integration	Internationalisierung
Automatisierungstechnik	x			
Batteriespeicher	x			
Energieversorgung in der Gebäudetechnik	x			
Internettechnologien	x			
Mikrocomputertechnik	x			
Rechnergestützte Messtechnik	x			
Sensorik	x			
Telekommunikation	x			
Controlling		x		
ERP-Systeme		x		
Geschäftsprozessmanagement		x		
Personalmanagement		x		
Unternehmensplanspiel		x		
Wirtschaftsprivatrecht		x		
Datenbanksysteme und -anwendungen			x	
Logistik- und Fabrikplanung			x	
Product Engineering in der Elektronikindustrie			x	
Produktions- und Prozessplanung			x	
Produktmanagement und Technischer Vertrieb			x	
Projektarbeit in der Praxis			x	
Qualitätsmanagement			x	
Technischer Einkauf			x	
Internationale Beschaffung				x
International Production Networks and Logistics				x

Zum Ende des vierten Semesters wählen die Studierenden aus dem angebotenen Katalog Vertiefungsmodule für das 5. bis 7. Semester mit in der Summe 35 ECTS-Punkten. Davon müssen Module mit jeweils 10 ECTS-Punkten aus den Modulgruppen „Technik“, „Betriebswirtschaft“ und „Integration“ gewählt werden; aus der Modulgruppe „Internationalisierung“ sind Module mit 5 ECTS-Punkten zu wählen.

3.3.2 Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Technik“

WITT10 – Energieversorgung in der Gebäudetechnik

Modulnummer	WITT10
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Energieversorgung in der Gebäudetechnik
Modulbezeichnung (englisch)	Energy Supply in Building Technologies
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan-Alexander Arlt

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Energiewirtschaft, Grundlagen in Thermodynamik				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Studierende erwerben Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – über die Vorgehensweise zur Durchführung einer Messung unter Zuhilfenahme der verschiedenen Messgeräte, – über den Einsatz von Tabellenkalkulationssoftware, – über erforderliche zu erstellende Messprotokolle. <p>Studierende erwerben Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – um die Effizienz der Energienutzung zu verbessern, – um das Verhalten einzelner Anlagen analytisch zu beschreiben, – um Alternativen zu bewerten – und innerhalb eines Teams komplexe technische Zusammenhänge projektorientiert zu bearbeiten. <p>Studierende haben Kompetenzen darin,</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Möglichkeiten der Energieeinsparung aufzuzeigen, – Methoden der Messtechnik anzuwenden, – Methoden zur Problemlösung kennenzulernen und anzuwenden, – erforderliche technischen Unterlagen zu sichten und Berechnungen zu erstellen, – alle Daten für die digitale Weiterverarbeitung in den erforderlichen Formaten zur Verfügung zu stellen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Bautechnische und physiologische Grundlagen – Wärmebrücken und deren Beseitigung – Solartechnik und Solararchitektur – Energieversorgung mit konventionellen und regenerativen Energieträgern

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wärmepumpe und Solarkollektor ○ Niedertemperatur- und Brennwerttechnik <p>– Energieeinsparverordnung</p> <p><u>Praktikum:</u> Ermittlung des Betriebsverhaltens von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Solarzellen – Solarkollektoren – Wärmepumpen – sowie Berechnung des Leistungs- und Energiebedarfs eines Gebäudes
Medien	Overheadprojektor
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Heinloth, Klaus: Die Energiefrage, Vieweg, Braunschweig. – Kleemann, Manfred / Meliß, Michael: Regenerative Energiequellen, Springer, Berlin. – Marquardt, Helmut: Energiesparendes Bauen. Vieweg, o.O. – RWE: Das Bauhandbuch. Energie Verlag Heidelberg.

WITT20 – Sensorik

Modulnummer	WITT20
Modulbezeichnung lt. SPO	Sensorik
Modulbezeichnung (englisch)	Sensor Technology
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Faber

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Messtechnik - Grundlegende Kenntnisse im Bereich angewandte Physik (schulische Physikkenntnisse sowie Modul „Applied Physics“ WIT242) - Grundlagen der höheren Mathematik (Module „Ingenieurmathematik I“ WIT110 und „Ingenieurmathematik II WIT210“) 				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Funktionsprinzipien und Herstellungstechnologien unterschiedlicher praxisrelevanter Sensoren zur Temperatur-, Kraft-, Druck-, Abstands-, Weg-, Strömungs-, Feuchtigkeits- und Strahlungsmessung. Sie verfügen über ein breites Wissen hinsichtlich der Potentiale und Limitierungen der zugehörigen Sensortechnologien und kennen die wichtigsten Kenngrößen zur Beschreibung von Sensoren.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, bei mess- und sensortechnischen Problemstellungen konkurrierende Lösungsansätze für verschiedene Einsatzmöglichkeiten zu vergleichen und die jeweils technisch sowie wirtschaftlich optimale Lösung fundiert auszuwählen. Weiterhin haben sie die Fähigkeit, sich zu einem vorliegenden Sensor Informationen zu verschaffen und auch englischsprachige Datenblätter/Produktbeschreibungen zu verstehen. Sie können die Eigenschaften eines Sensors experimentell überprüfen und haben die Kompetenz, die Ergebnisse einer Messreihe prägnant zusammenzufassen und zu präsentieren.</p>
Inhalte	<p>Modulinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Sensortechnologie <ul style="list-style-type: none"> o Umwandlungsprinzipien / Effekte o Statische und dynamische Sensoreigenschaften (Empfindlichkeit, Kennlinie, Zuverlässigkeit, Frequenzgang etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Linearisierung und Kalibrierung ○ Einfluss von Störgrößen - Temperatursensoren <ul style="list-style-type: none"> ○ Resistive Temperatursensoren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Metallwiderstands-Temperatursensoren (Pt 100) ▪ Halbleiterwiderstands-Temperatursensoren (Typ KTY) ▪ Heißeleiter-Thermistoren (NTC) ○ Diode und Transistor als Temperatursensor ○ Thermoelemente - Sensoren zur Kraft- und Druckmessung <ul style="list-style-type: none"> ○ Metall-Dehnungsmessstreifen ○ Halbleiter-Drucksensoren (Typ KPY) ○ Piezoelektrische Sensorik - Abstandssensoren und Wegaufnehmer <ul style="list-style-type: none"> ○ Arten von Wegaufnehmern ○ Distanzbestimmung über Laufzeitmessung ○ Kapazitive und induktive Abstandssensoren - Quantendetektoren <ul style="list-style-type: none"> ○ Strahlungsgesetze ○ Funktionsweise und spektrale Empfindlichkeit von Quantendetektoren ○ Angewandte Infrarottechnologie: Thermografie - Optische Sensoren <ul style="list-style-type: none"> ○ Prinzipien der optischen Distanz- und Topographiemessung ○ Optische 3D-Sensoren in der Praxis: Triangulation, Lichtschnitt, Streifenprojektion, Strukturierte Beleuchtung - Magnetfeldsensoren <ul style="list-style-type: none"> ○ Hall-Sensoren und Feldplatten ○ Positionserkennung mit Magnetfeldsensoren - Sensorik radioaktiver Strahlung (Zählrohr) <ul style="list-style-type: none"> ○ Arten ionisierender Strahlung ○ Messprinzip Zählrohr <p>Laborinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versuch 1: Thermographie <ul style="list-style-type: none"> ○ Anfertigung und Auswertung thermographischer Aufnahmen ○ Emissionsgrad-Korrektur ○ Einfluss und Korrektur der reflektierten Strahlung ○ Bestimmung der Systemauflösung (Slit-Response) - Versuch 2: Raumklima <ul style="list-style-type: none"> ○ Temperatur-, Druck- und Feuchtesensoren ○ Luft- und Strahlungstemperatur ○ Funktionsweise Psychrometer / Vergleich kapazitiver Sensor ○ Zeitverhalten unterschiedlicher Sensortypen ○ Vergleich verschiedener Strömungssensoren ○ Rechnergestützte Messwertaufnahme - Versuch 3: Optische Triangulation <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionsweise eines optischen Triangulationssensors ○ Einfluss des Messobjekts: Volumenstreuer, Speckle-Effekt ○ Optionen zur Filterung der Messdaten ○ Optische 3D-Messung ○ Optische Dickenmessung ○ Kalibrierung - Versuch 4: Zählrohr <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ionisierende Strahlung / Strahlenschutz ○ Funktionsweise Geiger-Müller-Zählrohr ○ Aufnahme Zählrohr-Charakteristik
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bestimmung von Absorptionskoeffizienten ○ Statistische Eigenschaften des Poisson-Prozesses - Versuch 5: Laser-Doppler-Anemometrie <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen optische Messtechnik / Laserschutz ○ Justage optischer Systeme ○ Optische Strömungsmessung ○ FFT / Interpolation Signalspektrum
Medien	Tafel, Visualizer, Beamer, Skript des Dozenten
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Göpel, Wolfgang / Hesse, Joachim / Zemel, J. N.: Sensors – A Comprehensive Survey Bd. 1: Fundamental and General Aspects, Wiley-VCH, Weinheim. - Schaumburg, Hanno: Werkstoffe und Bauelemente der Elektrotechnik, Bd. 3, Sensoren, Vieweg + Teubner, Wiesbaden. - Tietze, Ulrich / Schenk, Christoph: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer, Berlin. <p>sowie weitere in der Lehrveranstaltung angegebene aktuelle Veröffentlichungen.</p>

WITT40 – Internettechnologien

Modulnummer	WITT40
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Internettechnologien
Modulbezeichnung (englisch)	Internet Technologies
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Kiermaier

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse der Informatik, siehe Modul Informatik I				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verstehen die Grundlagen TCP/IP basierter Kommunikation und die Konzepte paketvermittelter Kommunikationsnetze. Sie verstehen die Abläufe hinter alltäglichen Internetanwendungen und das Zusammenspiel der verschiedenen Schichten im TCP/IP Modell in Abhängigkeit von der Art der Anwendung. Sie lernen zukünftige Trends im Bereich Multimedia Internet kennen und einschätzen. – Die Studierenden lernen, wie einfache und komplexere Apps für mobile Systeme (z. B. für Smartphones und Tablets) funktionieren. <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Teilnehmer sind in der Lage, in privaten, öffentlichen und industriellen Bereich Netzwerke zu planen, aufzubauen und zu erweitern. Sie kennen die technischen Geräte und Planungsgrundlagen. – Sie können die Internetsicherheit in privaten und Industrienetzwerken einschätzen und auf die Bedürfnisse anpassen. Außerdem können sie verschiedene Verschlüsselungsmethoden für Daten nutzen und mit Hilfe von PenetrationTesting (Hacking) die Sicherheit von Netzwerken überprüfen. Sie können Anonymisierungssoftware wie TOR im DeepWeb/ DarkNet anwenden und nutzen sowie sich vor div. Angriffen schützen. – Die Studierenden können selbst kleine Programme (Apps) für Smartphones und Tablets entwickeln und wirtschaftlich nutzen. Sie können dazu auch Daten aus dem Internet abfragen, filtern und auswerten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Internets: Geschichte, Organisation, Protokollgrundlagen TCP/IP basierter Kommunikation, Prinzipien paketvermittelter Kommunikation (Praxis per Simulation mit Software). – LAN Technologien: Überblick über Klassisches und Switched Ethernet

	<ul style="list-style-type: none"> - Detaillierte Kenntnisse wichtiger Internetanwendungen: WWW, Cookies, E-Mail, DNS, FTP - Suchen und finden im Internet: Kataloge, Suchmaschinen, Suchmaschinenoptimierung mit Beispielen ("Google-Fu"). - Adressierungen im Internet, IPv4 mit DHCP und NAT, IPv6 □ Prinzipien und Anwendungen von TCP und UDP - Zukünftige Entwicklungen im Bereich Multimedia Internet mit VoIP - Detaillierte Kenntnisse über Sicherheit im Internet: Verschlüsselung, Datenintegrität, Digitale Unterschrift, Zertifikat, Firewall, VPN, IPsec. Gibt es die perfekte Verschlüsselung? - Publizieren im Internet: Einführung in HTML, CSS und Webdesign. □ Social Media: Technologien, Einsatzgebiete, Bedeutung für Unternehmen - NFC – Near field communication, allg. Bezahlssysteme - Das DarkNet und seine wirtschaftlichen Auswirkungen - WLAN, Bluetooth – Technologien und Funktionsweise - Häufige firmenspezifische Anforderungen für mobile Plattformen am Beispiel Android - Moderne Interaktionsmöglichkeiten z. B. per Sprachein-/ausgabe, Multimedia, Sound und Video. - Internationale mehrsprachige/multikulturelle Anwendungen - Eingebaute mobile Sensoren nutzen (Messgenauigkeit/Güte) - Datei und Internetzugriffe, Inhalte von Webseiten entnehmen und für eigene Zwecke auswerten. - Jede Menge unterhaltsamer, spannender Übungsbeispiele für Smartphones und Tablets oder Emulator.
Medien	Tafel, Beamer, Online-Beispiele
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurose, James F. / Ross, Keith W.: Computernetzwerke, Pearson Deutschland. - Meinel, Christoph / Sack, Harald: WWW, Springer Verlag, Berlin / Heidelberg / New York. - Wenz C. / Hauser T. / Maurice F.: Das Website Handbuch, Markt + Technik Verlag. - K. Laudon / J. Laudon / Schoder: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland - Engebretson, Patrick: Hacking Handbuch, Franzis Verlag. - Eigene Skripte

WITT50 – Automatisierungstechnik

Modulnummer	WITT50
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Automatisierungstechnik
Modulbezeichnung (englisch)	Automation Technology
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Welter

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse aus dem Modul „Grundlagen der Elektrotechnik“ (WIT120) - Kenntnisse aus den Modulen „Informatik I“ (WIT131) und „Informatik II“ (WIT231) 				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis grundlegender Begriffe der Automatisierungstechnik - Kenntnis der Bedeutung der Automatisierungstechnik und ihrer Einsatzmöglichkeiten - Verständnis des Aufbaus von Automatisierungssystemen und deren Funktionsweise - Kenntnis der Vorteile einer Automatisierung von Systemen und der Herausforderungen bei der Umsetzung <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse an, um eine Grobplanung von einfachen Automatisierungssystemen durchzuführen. - Durch ihre Kenntnisse sind sie außerdem in der Lage, einfache bis mittelschwere SPS Programme zu entwerfen und umzusetzen. <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden werden befähigt, technische Prozesse zu analysieren und die Realisierbarkeit einer Automatisierung dieser zu bewerten. - Sie sind in der Lage, den Aufwand der Umsetzung einzuschätzen.
Inhalte	<p>Vorlesungsinhalte</p> <p>Teil „Grundlagen der Automatisierungstechnik“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Automatisierung und Automatisierungsobjekte - Aufbau von Automatisierungssystemen und Anforderungen an diese

	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsweise von Automatisierungsrechnern - Schnittstellen der Automatisierungsrechner zum Prozess - Industrielle Kommunikationstechnik <p>Teil „SPS Programmierung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Funktionsweise einer SPS - Zyklische Programmbearbeitung und Reaktionszeit - Adressierung von Ein- und Ausgängen sowie des Speichers - Grundlagen der Programmiersprachen KOP, FUP, AWL, SCL und Graph - Speichernde Funktionen, Flanken und Zeitgeber <p>Laborinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versuch 1: Grundlagen der SPS Programmierung <ul style="list-style-type: none"> o Bedienung des Engineering Systems o Bitabfragen und Zuweisungen o Beobachtungsfunktion zur Fehlersuche o Probleme der Doppeladressierung o Verwendung von Merkern o Speichernde Funktionen o Betriebsarten von Anlagen - Versuch 2: Einführung in die Programmiersprache Anweisungsliste <ul style="list-style-type: none"> o Übertragen von Programmen in AWL aus anderen Programmiersprachen o Mehrfachzuweisungen o Ansteuerung einer 7-Segment-Anzeige - Versuch 3: Ablaufsteuerungen <ul style="list-style-type: none"> o Programmierung von Ablaufsteuerungen in KOP und Graph - Versuch 4: Zeitfunktionen <ul style="list-style-type: none"> o Programmierung von Verzögerungsschaltungen - Versuch 5: Ganzzahlverarbeitung in KOP <ul style="list-style-type: none"> o Verwendung von Zählern o Verwendung von Rechenelementen und Vergleichen
Medien	Tafel, Beamer, Kamera, Hard- und Software
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wellenreuther, G. / Zastrow, D.: Automatisieren mit SPS – Theorie und Praxis. Vieweg + Teubner, Wiesbaden.

WITT60 – Telekommunikation

Modulnummer	WITT60
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Telekommunikation
Modulbezeichnung (englisch)	Telecommunications
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Guido Dietl

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Elektrotechnik sowie Elektronik und Messtechnik				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von Kenntnissen der Telekommunikation in Theorie und Praxis – Vermittlung von englischen Grundkenntnissen im Bereich der Ingenieurwissenschaften durch Verwendung von englischsprachigen Unterlagen (z. B. Datenblätter) <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lösen von Problemen der Telekommunikation in vorlesungsbegleitenden Übungen – Visualisierung nachrichtentechnischer Systemen anhand von Unterrichtsbeispielen – Entwicklung, Modellierung und Entwurf von nachrichtentechnischen Systemen – Stärkung der Kommunikation, Koordination und der Teamfähigkeit mittels Gruppenarbeit
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Einführung 2 Grundbegriffe <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Signale und ihre Spektren 2.2 Logarithmierte Größenverhältnisse 2.3 Rauschen 3 Netzinfrastruktur <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Topologien 3.2 Kommunikationsmedien 4 Kommunikationstechnik <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Abtastung und Quantisierung

	<p>4.2 Basisband- und Bandpassübertragung 4.3 Digitale Modulations- und Detektionsverfahren 4.4 Kanalkapazität und -codierung 5 Kommunikationsnetze 5.1 OSI-Schichtenmodell 5.2 Vermittlungstechniken 5.3 Internet Protocol (IP) 6 Mobilfunksysteme 6.1 Mehrfachzugriffsverfahren 6.2 Universal Mobile Telecommunications System (UMTS) 6.3 Long Term Evolution (LTE)</p>
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Beamer
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Roppel, Carsten: Grundlagen der digitalen Kommunikationstechnik, Hanser Verlag, München. – Gustrau, Franz: Hochfrequenztechnik, Hanser Verlag, München. – Bossert, Martin / Breitbach, Markus: Digitale Netze, Teubner Verlag, Stuttgart. – Conrads, Dieter: Telekommunikation, Vieweg, Wiesbaden. – Jung, Volker / Warnecke, Hans Jürgen: Handbuch für die Telekommunikation. Springer Verlag, Berlin.

WITT70 – Rechnergestützte Messtechnik

Modulnummer	WITT70
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Rechnergestützte Messtechnik
Modulbezeichnung (englisch)	Computer-Aided Measurement
Sprache	Deutsch (Vorlesung)/Englisch (LabVIEW-Praktikum)
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Faber

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Messtechnik - Grundlegende Kenntnisse im Bereich angewandte Physik (schulische Physikkenntnisse sowie Modul Applied Physics) - Grundlagen der höheren Mathematik und Statistik (Module Ingenieurmathematik I und II) - Grundkenntnisse der Informatik; nach Möglichkeit Beherrschen einer Programmiersprache (Module Informatik I und II) - Vorkenntnisse im Umgang mit Rechnern (siehe z. B. Modul WIT345) 				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Begriffe und Definitionen der Messtechnik nach DIN1319-1 und BIPM-VIM, die grundlegenden Eigenschaften von Prüf- und Messvorgängen sowie die Anforderungen, die an einen Messprozess gestellt werden. Sie sind vertraut mit der grundsätzlichen Vorgehensweise beim rechnergestützten Messen, kennen die wichtigsten Fehlerquellen insbesondere beim numerischen Rechnen sowie geeignete Strategien zur Fehlererkennung bzw. -vermeidung. Sie haben Erfahrung im Umgang mit einer grafischen Programmiersprache und wissen, wie man diese zur Prozessvisualisierung anwendet. Sie kennen die wichtigsten Kennzahlen für Messmittelfähigkeits- bzw. Prüfmittelleignungs-Untersuchungen und deren Definition.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Fehlereinflüsse gemäß ihrer Herkunft und Auswirkung zu analysieren und zu bewerten. Sie können Messunsicherheiten nach GUM für verschiedene Mess-Szenarien interpretieren und selbst angeben. Sie haben die Kompetenz, Prüf- und Messmittelfähigkeitsuntersuchungen für rechnergestützte Messgeräte zu begleiten und geeignet zu dokumentieren. Sie sind in der Lage, aus Messreihen gewonnene Schätzwerte für Fähigkeitskennzahlen zu erstellen, auf Konsistenz zu prüfen</p>
--	---

	und kritisch zu hinterfragen. Sie haben die Fähigkeit, bestehenden LabVIEW-Programmcode zu erweitern und eigene Programme für messtechnische Anwendungen zu entwickeln.
Inhalte	<p>Eine Vielzahl moderner industrieller Fertigungsverfahren ist ohne den Einsatz rechnergestützter Messtechnik undenkbar: Für die Prozess- und Qualitätskontrolle, aber auch zur Produktivitätssteigerung und Dokumentation müssen Messdaten automatisiert erfasst und ausgewertet werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der rechnerunterstützten Messtechnik erarbeitet und anhand praktischer Beispielversuche vertieft.</p> <p>Inhalte der Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Was ist ein Messsystem? Was bedeuten die Begriffe „messen“ und „prüfen“? - Das internationale Einheitensystem SI - Fehlereinflüsse beim Messen: Statistische und Systematische Fehler - Definition von Auflösung, Richtigkeit, Wiederhol- und Vergleichspräzision - Angabe der Messunsicherheit nach GUM - Maßverkörperungen, Kalibrierung und Rückführbarkeit - Struktur der metrologischen Institute (PTB, BIPM, DKD) - Prüf- und Messmittelfähigkeit; GR&R - Statistische Auswertung von Messreihen; Schätzer und ihre Eigenschaften - Besonderheiten der computergestützten Messdatenerfassung und digitalen Verarbeitung - Numerische Effekte: Absorption und Auslöschung bei der Fließkomma-Arithmetik - Grundlagen der grafischen Programmiersprache G für LabVIEW <p>Laborinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Einführung in die grafische Programmiersprache G für LabVIEW - Möglichkeiten zur Anbindung von Messgeräten - Praktische Durchführung eigener Messungen und Auswertungen für unterschiedliche Messgrößen - Erweiterung bestehender sowie Erstellung eigener LabVIEW-VIs zur Lösung automatisierter Messaufgaben: Lade- und Entladekurve eines Kondensators; Aufnahme von Kennlinien; Eigenschaften von Analog-Digital-Wandlern - Fehleranalyse - Visualisierung
Medien	Tafel, Visualizer, Beamer, Skript des Dozenten
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dietrich, Edgar / Schulze, Alfred / Conrad, Stephan: Eignungsnachweis von Messsystemen, Hanser Verlag. - JCGM 100:2008: Evaluation of measurement data – Guide to the expression of uncertainty in measurement (GUM). - Kirkup, Les / Frenkel, Bob: An Introduction to Uncertainty in Measurement, Cambridge University Press. <p>sowie weitere in der Lehrveranstaltung angegebene aktuelle Veröffentlichungen.</p>

WITT80 – Mikrocomputertechnik

Modulnummer	WITT80
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Mikrocomputertechnik
Modulbezeichnung (englisch)	Microcomputer Technology
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Spindler

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Elektrotechnik und Programmierung (Informatik I und II)
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Funktionsweise von Mikrocomputer verstehen, insbesondere von Mikrocontroller und Einplatinenrechner <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibungen von Hardware-Modulen und Software-Funktionen interpretieren und basierend darauf eigene Software für den Mikrocomputer schreiben <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Programme in der Sprache „C“ für den Mikrocomputer entwickeln und testen
Inhalte	<p>Wichtige Hardware-Module eines Mikrocomputers und deren Programmierung in der Sprache „C“:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pins – Analog-Digital-Wandler – Timer (inkl. Pulsweitenmodulation und Zeitmessung) – Interrupt – Serielle Schnittstellen: UART, SPI, I2C – Takt-, Reset-, Spannungsversorgung – Reduktion der Stromaufnahme <p>Praktikumsversuche:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Versuch 1: Pins (Taster einlesen und LED ansteuern) – Versuch 2: Analog-Digital-Wandler (Spannung einlesen und Berechnungen durchführen) – Versuch 3: Timer Teil A (LED blinken)

	<ul style="list-style-type: none">– Versuch 4: Timer Teil B (LED dimmen per Pulsweitenmodulation)– Versuch 5: UART- und I2C-Schnittstelle (Kommunikation mit PC, Auslesen eines Beschleunigungssensors)
Medien	Beamer, Overheadprojektor, Tafel
Literatur	Die jeweils aktuelle Auflage von: <ul style="list-style-type: none">– Wüst, Klaus: Mikroprozessortechnik: Grundlagen, Architekturen, Schaltungstechnik und Betrieb von Mikroprozessoren und Mikrocontrollern.– Sturm, Mathias: Mikrocontrollertechnik: Am Beispiel der MSP430-Familie.

WITT90 – Batteriespeicher

Modulnummer	WITT90
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Batteriespeicher
Modulbezeichnung (englisch)	Batteries
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Technik

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	-	1	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Ableistung der Praktischen Zeit am Technologiezentrum Energie				
Empfohlene Voraussetzungen	–				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	Verständnis für Aufbau und Anwendung von Batteriespeichern für stationäre und mobile Anwendungen. Fähigkeit zur Dimensionierung und Wirtschaftlichkeitsberechnung von Speichersystemen verschiedenster Technologien. Betrachtung von Energie- und Leistungsspeichern sowie deren Anwendung. Im praktischen Betrieb liegt der Fokus auf modernen Li-Ionen-Akkumulatoren. Sicherheit: Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Li-Ionen-Zellen als Energiespeicher einzusetzen und sachgerecht anzusteuern. Im Praktikum werden die selbstständige Bedienung von Meß- und Prüfapparaturen sowie die Versuchsauswertung geübt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Bewährte, etablierte und kommende Batterietechnologien – Kleinzellen in mobile Anwendungen – Große Module in stationären Anwendungen – Life-Cycle-Betrachtungen – Batterien in Kombination mit anderen Energiequellen als moderne Energieerzeugungssysteme – Einordnung der unterschiedlichen Technologien – Li-Zellen: Formierung – Strombelastbarkeit – Div. Anoden-Kathodentechnologien, unterschiedliche Zellspannungen – Sachgerechter Betrieb, Lade- und Entladetechnologien – Belastungstests, Pulsbelastbarkeit – Seriell und Paralleles Verschalten zu Akkupacks – Schutzbeschaltungen – Batteriemanagementsysteme – Thermisches Management der Speichers – Systemintegration der Speicher – Energie- und Leistungsspeicher,

	<ul style="list-style-type: none"> – Anwendungen zu Pufferung und zeitlicher Shift von elektrischer Energie – Netzdienstliche Anwendung und Leistungsbereitstellung zur Netzstabilisierung – Im Praktikum wird die Grundcharakterisierung von Zellen, deren Verschaltung zu Speichern sowie die Bestimmung der Effizienz und Wirkungsgrade geübt. Es werden Problemstellungen bei Charakterisierung, Verschaltung und die Vermeidung kritischer Betriebszustände erprobt und ausgewertet. In Sicherheitsversuchen werden fehlerhafte Betriebszustände von Laptop- und Smart-Phone Zellen provoziert und deren Auswirkung eindringlich demonstriert. <p>Das Praktikum findet im Technologiezentrum Energie in Ruhstorf a. d. Rott statt.</p>
Medien	Tafel, Visualizer, Beamer
Literatur	wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben

3.3.3 Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Betriebswirtschaft“

WITB11 – Unternehmensplanspiel

Modulnummer	WITB11
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Unternehmensplanspiel
Modulbezeichnung (englisch)	Business Simulation
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fritz Pörnbacher

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Betriebswirtschaft

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Principles of Business Administration and Economics“, „Buchführung und Bilanzierung“, „Kosten- und Leistungsrechnung“, „Marketing and Sales“				
Prüfung	Studienarbeit, 25-30 Seiten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die wesentlichen Problemstellungen der Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, einen Businessplan zu erstellen, wesentliche betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unternehmensführung (Kostenrechnung, Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung) einzusetzen und zu interpretieren. Ferner besitzen die Studierenden die Kompetenz, zielgerichtet Entscheidungen in der Gruppe zu treffen, diese als Gruppe managementorientiert aufzubereiten und zu präsentieren.				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Businessplanerstellung in Theorie und Praxis - Wesentliche Aspekte des Rechnungswesens - Wesentliche Aspekte der Finanzierung - Wirtschaftssimulation über mehrere Perioden - Präsentation des Unternehmens 				
Medien	Beamer, Overheadprojektor, Tafel				
Literatur	Die jeweils aktuelle Auflage von: <ul style="list-style-type: none"> - Handbuch zum Münchner Businessplan. - Hofert, Svenja: Praxisbuch Existenzgründung, Eichborn Verlag. - Schmalen, Helmut: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. Wirtschaftsverlag Bachem, Köln. 				

WITB20 – ERP-Systeme

Modulnummer	WITB20
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	ERP-Systeme
Modulbezeichnung (englisch)	ERP Systems
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reimer Studt

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Betriebswirtschaft

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre und im Rechnungswesen				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Studierende kennen Grundbegriffe zu ERP-Systemen. <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Studierende können mit einem konkreten ERP-System überblicksartig umgehen. <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zum Umgang mit Grundbegriffen aus dem Bereich der ERP-Systeme – Verständnis für den Zusammenhang von Funktionalitäten in einem ERP-System – Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Konzepte in einem konkreten ERP-System anwenden zu können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Abläufe in den Bereichen Einkauf, Material- und Lagerwirtschaft, Geschäftspartner, Vertrieb sowie Personal und Rechnungswesen mit einem ERP-System – Die Vorlesung gibt einen prozessorientierten Einblick in die Funktionalität, Architekturprinzipien und Technologien von ERP-Systemen. – Grundlagen von ERP-Systemen (Integrationsarten, Stammdaten, Bewegungsdaten) – Einsatz von ERP-Systemen in den Bereichen Logistik, Rechnungswesen und Personal – Kernelement der Vorlesung sind die praktischen Übungen an einem ERP-System.
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Beamer

Literatur	Die jeweils aktuelle Auflage von: – Frick, D. / Gadatsch, A. / Schäffer-Kulz, U. G.: Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel.
------------------	---

WITB30 – Controlling

Modulnummer	WITB30
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Controlling
Modulbezeichnung (englisch)	Management Accounting
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Schmitt

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Betriebswirtschaft

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Buchführung und Bilanzierung“, „Kosten- und Leistungsrechnung“ sowie „Finanz- und Investitionswirtschaft“				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des Controlling-Konzepts - Kenntnis der wichtigsten Planungs- und Kontrolltechniken in den betrieblichen Funktionsbereichen - Überblick über die Informationssysteme des Controlling <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung ausgewählter operativer Planungs- und Kontrollrechnungen - Fähigkeit, den Ergebnis- und Finanzplan eines Unternehmens zu erstellen und mit Hilfe von Kennzahlen auszuwerten - Durchführung einer Economic Value Added-Analyse und Interpretation von deren Ergebnissen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Situationen in den Gesamtzusammenhang von strategischer und operativer Planung, Kontrolle und Steuerung einzuordnen - Kritisch-reflexiver Umgang mit Kennzahlen(systemen) - Fähigkeit, Abweichungen von rationalem Verhalten im Unternehmen zu erkennen, zu klassifizieren und zur Vermeidung beizutragen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Zielsystem in Unternehmen, Economic Value Added und Strategische Planung - Operative Planung - Operative Kontrolle - Informationssystem des Controlling - Kennzahlen (-systeme)

	– Menschliches Verhalten und Rationalitätssicherung
Medien	Tablet-PC/Beamer, Tafel, Overheadprojektor
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bea, Franz Xaver / Haas, Jürgen: Strategisches Management, Stuttgart, UTB. – Lachnit, Laurenz / Müller, Stefan : Unternehmenscontrolling: Managementunterstützung bei Erfolgs-, Finanz-, Risiko- und Erfolgspotenzialsteuerung, Wiesbaden, Springer Gabler. – Müller, Armin / Uecker, Peter / Zehbold, Cornelia (Hrsg.): Controlling für Wirtschaftsingenieure, Ingenieure und Betriebswirte, Leipzig. – Weber, Jürgen / Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. – Horngren, Charles / Sundem, Gary / Stratton, William: Introduction to Management Accounting, Global Edition, Prentice Hall.

WITB40 – Geschäftsprozessmanagement

Modulnummer	WITB40
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Geschäftsprozessmanagement
Modulbezeichnung (englisch)	Business Process Management
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reimer Studt

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Betriebswirtschaft

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	1	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Principles of Business Administration and Economics“ sowie „Buchführung und Bilanzierung“				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Grundbegriffe und Modellierungsmöglichkeiten von Geschäftsprozessen – Verständnis für die Phasen des Geschäftsprozessmanagements <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse von Geschäftsprozessen – Erkennen von Schwachstellen in Geschäftsprozessen und Verbessern von Geschäftsprozessen – Diskussion von Verbesserungsvorschlägen im Team und mit dem Dozenten <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Studierende können Grundbegriffe des Geschäftsprozessmanagement wiedergeben und erläutern – Studierende sind in der Lage, Modellierungs-, Gestaltungs-, Ausführungs- sowie Controllingkonzepte des Geschäftsprozessmanagement zu reproduzieren, zu erklären und anzuwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe von Geschäftsprozessmanagement – Modellierung von Geschäftsprozessen (z. B. mit Unified Modeling Language, BPMN oder ARIS) – Referenzprozesse: Beschaffung, Entwicklungsprozess, Produktion, Service – Einführung von Geschäftsprozessen – Prozess-Ausführung und IT-Unterstützung durch ausgewählte Systeme – Controlling/Steuerung von Geschäftsprozessen – Kontinuierliche Verbesserung

	– Operatives und strategisches Geschäftsprozessmanagement
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Beamer
Literatur	Die aktuelle Auflage von: – Gadatsch, Andreas, Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker, Vieweg+Teubner, Wiesbaden.

WITB50 – Wirtschaftsprivatrecht

Modulnummer	WITB50
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Wirtschaftsprivatrecht
Modulbezeichnung (englisch)	Business Law
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Manuel Strunz

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Betriebswirtschaft

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	-				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse im Bereich des Wirtschaftsprivatrechts – Kennenlernen der juristischen Argumentationstechnik und Arbeitsweise – Fallbearbeitung <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur Formulierung und strukturierten Beantwortung einfach gelagerter Rechtsfragen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, rechtliche Zusammenhänge zu erkennen – Fähigkeit, diese Zusammenhänge hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung einzuschätzen
Inhalte	<p>Die Vorlesung vermittelt spezielle rechtliche Grundkenntnisse, die für einen Wirtschaftsingenieur im betrieblichen Alltag unerlässlich sind. Dabei werden die Auswirkungen sowie die Handhabung neuer Technologien in der Rechtspraxis berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begriffe des Wirtschaftsprivatrechts – Überblick über die Rechtsgrundlagen – Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Willenserklärung ○ Der Vertrag ○ Das einseitige Rechtsgeschäft und die geschäftsähnliche Handlung – Die Stellvertretung – Die Nichtigkeit von Rechtsgeschäften – Möglichkeiten und Grenzen allgemeiner Geschäftsbedingungen – Fristen, Termine, Verjährung (in Grundzügen) – Vertriebsformen neuer Technologien – Kaufrecht, Werkvertragsrecht

	<ul style="list-style-type: none"> – Rechte, Pflichten, Gewährleistung, Garantie etc. – Internetrecht – Gewerblicher Rechtsschutz – Patente, Lizenzen etc. – Rechtsformen für Unternehmen sowie Vertretung dieser – Gefahren des „Antidiskriminierungsgesetzes“ kennen und vermeiden (zum Beispiel Formulierung von Stellenanzeigen etc.) – Internationales Wirtschaftsprivatrecht – grenzüberschreitender Rechts- und Wirtschaftsverkehr
Medien	Dokumentenkamera, Tafel, Skript bei Moodle
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jesgarzewski, Tim: Wirtschaftsprivatrecht, Springer/Gabler. – Meyer, Justus: Wirtschaftsprivatrecht, Springer (nur für einzelne Rechtsfragen zur Vertiefung). – Gesetzestexte: Entweder eine Gesetzessammlung, die BGB, HGB, GmbHG und AktG enthält oder zumindest den BGB-Text, z. B von Beck-Texte dtv. <p>Eigene Unterlagen der Dozentin bei Moodle.</p>

WITB60 – Personalmanagement

Modulnummer	WITB60
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Personalmanagement
Modulbezeichnung (englisch)	Human Resources Management
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Dipl. Betriebswirt (FH) Richard Ulrich

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Betriebswirtschaft

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Bedeutung und der Aufgaben des Personalmanagements in Unternehmen – Kenntnis der personalwirtschaftlichen Instrumente – Kenntnis der wichtigsten Führungsaufgaben im Unternehmen – Kenntnis des Transfers der gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen in die Unternehmenspraxis <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, personalwirtschaftliche Instrumente in typischen betrieblichen Situationen anzuwenden <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, betriebliche Situationen im Sinne der personalwirtschaftlichen Ziele des Unternehmens zu beurteilen und zu gestalten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Personalgewinnung: Recruitingprozess und Auswahlverfahren, Beschaffungsmöglichkeiten und Auswahlverfahren – Personalentwicklung: strategische Ausrichtung, Handlungsfelder, Instrumente, Bildungsbedarfs- und Potenzialanalysen, Kompetenzmanagement, Führungskräfteentwicklung – Weiterbildung und Führungskräfteentwicklung: Ebenen und Kennziffern, Transfermanagement – Beurteilungs- und Zielvereinbarungssysteme – Vergütungssysteme: Beitrag der Vergütungspolitik zur Erfüllung der Unternehmensziele, Vergütungskomponenten – Arbeitsorganisation und Zeitwirtschaft: Grundprinzipien, Bestimmungsfaktoren, flexible Arbeitszeitmodelle

	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über Karrierepfade sowie Performance und Talent Managementprozesse – Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmersvertretungen – Demografische Entwicklung – Handlungsfelder der Personalarbeit – Personal und Führung: Impuls- und Koordinationsfunktion des Personalmanagements zur Unterstützung der Arbeit von Führungskräften – Begriff der Führung, Motivation, Führungsinstrumente, Managementtools
Medien	Beamer, Flipchart, Tafel
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. – Folienskript und Praxisbeispiele des Dozenten.

3.3.4 Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Integration“

WIT10 – Product Engineering in der Elektroindustrie

Modulnummer	WIT10
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Product Engineering in der Elektronikindustrie
Modulbezeichnung (englisch)	Product Engineering in Electronic Industry
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Artem Ivanov

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Physikalische Grundlagen, Grundlagen der Elektrotechnik				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden erwerben und vertiefen Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Stand der Technik bei der Fertigung elektronischer Schaltungen – über einzuhaltende technische Normen (Elektromagnetische Verträglichkeit EMV/EMI, CE-Kennzeichnung) – zu hybriden Aufbau- und Fertigungsprozessen, Materialeigenschaften der Substrate und Dickschichtpasten – der Verbindungstechniken (Löttechniken, Drahtbondtechniken, Klebtechniken), Bestückungs- und Gehäusungsverfahren – zu Prüfsystemen <p>Sie erwerben Fähig- und Fertigkeiten in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufteilung der Aufgabe in Fertigungsschritte und Herstellung der Schaltung in Dickschichttechnologie – manueller und automatischer Bestückung, manuellem Löten von Einzelbauteilen und Löten im Batch-Prozess (Dampfphasenlöten) – Erstellung einer Kostenkalkulation <p>Die Studierenden entwickeln Kompetenzen in:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Organisation des Fertigungsprozesses in Teamarbeit – Prüfung und Beurteilung der einzelnen Produktionsprozesse – deutschen und englischen Fachausdrücken
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Der Weg zum Produkt: Produktgestaltungsprozess, Produktspezifikation, Baugruppendesign, Wirtschaftliches und gesetzliches Umfeld, Kostendruck, Gesetzliche Normen, Richtlinien. – Elektronische Bauelemente: Montagetechnologien, Gehäuseformen von

	<p>passiven Bauteilen, Gehäuseformen von aktiven Bauteilen, Durchsteckmontage (THT), Oberflächenmontage (SMT), Ungehäust (bare die) und Wafer-level-packaging, Multi-Chip Module (MCM).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Organische Leiterplatten: Starre/Flexible Leiterplatten, Basismaterialien für starre Leiterplatten, Fertigungsprozess von Leiterplatten mit 2 und 4 Lagen, Multilayer Leiterplatten, Prototypenherstellung, HDI Leiterplatten, Flexible und Starr-Flexible Leiterplatten, IMS Leiterplatten, Leiterplatten mit eingebetteten Bauteilen, Dickkupfer- und Kupfer-Inlay-Technik, Wirelaid PCB, MID Schaltungsträger. – Keramische Leiterplatten: Einsatzgebiete, Substratmaterialien, Eigenschaften der Substratmaterialien, Dickschicht-Technologie, Fertigungsablauf einer Dickschichtschaltung, Siebdrucktechnologie, Eigenschaften der Dickschichtpasten, Leitpasten, Widerstandspasten, Pasten für Kondensatoren, Schutzglasuren, Crossover- und Multilayer Pasten, Lotpasten, Trocknen und Einbrennen, LTCC/HTCC Leiterplatten, Leiterplatten in Dünnschicht-Technologie, DCB Leiterplatten. – Verbindungstechnologien: physikalische Aspekte der Verbindungen, Löten, LötKolbenlöten, Wellenlöten, Reflow-Löten, Dampfphasenlöten, Kleben, Bonden, Sintern. – Entwicklung von Elektronischen Baugruppen: Schaltungsentwurf, Leiterplattenentwurf (Layout), Kostenabschätzung, Gehäuse, EMV Aspekte. – Produktion von Elektronischen Baugruppen: Leiterplattenhersteller, Pool-Services, Bestücken, EMS Dienstleister, Löten, Lötfehler, Reinigung, Prüfverfahren, Preiskalkulation, Bauteillieferbarkeit, gedruckte Elektronik, technologische Trends. <p><u>Laborpraktikum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Technologische Herstellung einer vorgegebenen elektronischen Schaltung – Bestückung, Gehäusung, Abgleich und Test der Schaltung – Dokumentation des Fertigungsprozesses
Medien	Tablet-PC und Beamer, Fertigungsmaschinen des Labors für elektronische Hybridschaltungen
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bierdorf, Rolf: Lexikon Elektronikfertigung, Eugen G. Leuze Verlag, Bad Saulgau. – Händschke, Jürgen: Leiterplattendesign, Eugen G. Leuze Verlag, Bad Saulgau. – Sowie Folienskript und Praktikumsunterlagen des Dozenten.

WITI30 – Produktions- und Prozessplanung

Modulnummer	WITI30
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Produktions- und Prozessplanung
Modulbezeichnung (englisch)	Manufacturing and Process Planning
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Schneider

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Procurement, Manufacturing and Logistics“				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Das Fach vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen dem operativen Leistungserstellungsprozess und der Produktionsplanung. Es wird die Frage beantwortet: Wie muss ich eine Produktion planen, damit eine Fabrik optimal funktioniert?</p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden wissen, wie eine Produktion aufgebaut ist und gesteuert wird. Es werden grundlegende Kenntnisse aus der Lean Production vor allem in Form von Prinzipien vermittelt.</p> <p>Fertigkeiten: Vor allem im Rahmen einer intensiven Fallstudie zur Wertstromanalyse, muss das vermittelte Grundlagenwissen angewendet werden.</p> <p>Kompetenzen: Das Fach befähigt dazu, aus der Sicht eines Produktionsplaners die Strukturen einer Produktion zu erkennen, die Gestaltungsprinzipien anzuwenden und die daraus entstehenden Konsequenzen zu bewerten, um eine Entscheidung herbeiführen zu können.</p> <p>Eine Kombination mit dem Fach „Logistik- und Fabrikplanung“ wird empfohlen.</p>
Inhalte	<p>1 Lean verstehen</p> <p>1.1 Die drei „Mu“</p> <p>1.2 Die sieben Arten der Verschwendung (Muda)</p> <p>1.3 Was ist Lean Management?</p> <p>1.4 Ford, Taylor und REFA</p>

	<p>1.5 Gestaltungsprinzipien für Produktions- und Logistiksysteme 1.6 Grundlagen Lean Management 1.7 Auswirkungen des „Taylorismus“ 1.8 Veränderungen des Umfelds 1.9 Kritik am „alten Denken“ 1.10 Grundlage des „neuen Denkens“ – Prozessorientierung</p> <p>2 Das Produktionssystem 2.1 Das Toyota Produktionssystem 2.2 Was ist ein Produktionssystem? 2.3 Weitere Beispiele für Produktionssysteme 2.4 Das Landshuter Produktionssystem</p> <p>3 Lean Production Prinzipien 3.1 Was ist Lean Production? 3.2 Prinzipien der Lean Production 3.3 Arbeitsplatz 3.4 Produktionsbereich</p> <p>4 Lean Production Methoden 4.1 Methoden und Werkzeuge der Lean Production 4.2 Betrachtungsebene des Wertstromdesigns 4.3 Vorgehen und Aufbau eines Lean Production Systems 4.4 Vorbereitung 4.5 Produktsegmentierung 4.6 Wertstromanalyse</p> <p>Fallstudie „Trafo AG“ (8 Stunden): Anhand einer realitätsnahen Fallstudie wird den Studierenden intensiv vermittelt, wie eine Wertstromanalyse abläuft. Es wird der Durchgang durch ein Unternehmen nachgespielt, während dessen die Studierenden den Wertstrom aufnehmen. Es folgt die gemeinsame Analyse der Prozessschwachpunkte, die mit Kaizenblitzen gekennzeichnet werden. Anschließend wird der Beispielprozess mit den zehn Schritten des Wertstromdesigns optimiert.</p> <p>Besuch der PuLL-Lernfabrik: Die erlernten Prinzipien werden anhand einer realen Musterfabrik nochmals vertieft. Dies erleichtert den Lerntransfer und fördert das Verständnis.</p>
Medien	Beamer, Tafel
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rother, M. / Shook, J.: Sehen Lernen – mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen. Deutsche Ausgabe von Dr. Bodo Wiegand, Lean Management Institut, Aachen. – Erlach: Wertstromdesign, Springer, Berlin. – Ohno, T.: Das Toyota Produktionssystem, Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main. – Helfrich, C.: Praktisches Prozessmanagement – Vom PPS-System zum Supply Chain Management, Carl Hanser Verlag, München.

WIT140 – Logistik- und Fabrikplanung

Modulnummer	WIT140
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Logistik- und Fabrikplanung
Modulbezeichnung (englisch)	Logistics and Factory Planning
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Schneider

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	3	-	1	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Beschaffung, Produktion und Logistik				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Das Fach vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen dem operativen Leistungserstellungsprozess und der Logistik- und Fabrikplanung. Es wird die Frage beantwortet: Wie muss ich das Layout und die Materialflüsse planen, damit eine Fabrik optimal funktioniert?</p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden wissen, wie ein Logistiksystem aufgebaut ist und gesteuert wird. Es werden grundlegende Kenntnisse aus der Lean Logistic vor allem in Form von Prinzipien vermittelt. Des Weiteren befasst sich das Fach mit der materialflussorientierten Layout- und Fabrikplanung.</p> <p>Fertigkeiten: Vor allem im Rahmen des Praktikums können die theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch erprobt und die erlernten Methoden im Rahmen des Planspiels „Grundlagen Lean“ praktisch angewendet werden.</p> <p>Kompetenzen: Das Fach befähigt dazu, aus der Sicht eines Logistik- und Fabrikplaners die Strukturen eines Logistik- und Produktionssystems zu erkennen, die Gestaltungsprinzipien anzuwenden und die daraus entstehenden Konsequenzen zu bewerten, um eine Entscheidung herbeiführen zu können.</p> <p>Eine Kombination mit dem Fach „Produktions- und Prozessplanung“ wird empfohlen.</p>
Inhalte	<p>1 Fabrikplanung</p> <p>1.1 Was ist Fabrikplanung?</p> <p>1.2 Fabriklebenszyklus und Planungsphasen</p>

	<p>1.3 Planungsobjekte und Strukturebenen 1.4 Planungsinstrumente 1.5 Fallstudie: Logistikgerechte Fabrikplanung</p> <p>2 Lean verstehen 2.1 Die drei „Mu“ 2.2 Die sieben Arten der Verschwendung</p> <p>3 Lean Logistics Prinzipien 3.1 Was ist Lean Logistics? 3.2 Prinzipien der Lean Logistics 3.3 Interne Logistik 3.4 Externe Logistik 3.5 Lieferanten 3.6 Informationsfluss/Steuerung 3.7 Gesamtkonzept einer Lean Logistic</p> <p>4 Lean Logistics Methoden 4.1 Behälterinvestitionsrechnung 4.2 Frachtkostenrechnung 4.3 Lagerkostenrechnung</p> <p>Achtung! Das Praktikum (3 Blöcke á 4 Stunden) findet am Technologiezentrum PuLS in Dingolfing statt.</p> <p>Laborinhalte des Planspiels „Grundlagen Lean“: Praxis I: Fabrikplanung Für die Produktion eines „Fischertechnik Traktors“ wird eine komplette Fabrik softwaregestützt in 2D als Blocklayout materialflussorientiert geplant. Auszugsweise wird die Planung auch in 3D bis ins Detail fortgeführt.</p> <p>Praxis II: Vom Push zum Pull-System Anhand der Montage des „Fischertechnik Traktors“ wird in drei Stufen ein Produktionssystem von einem klassischen Push- zu einem Pull-System umgebaut, die Verbesserungspotenziale werden herausgearbeitet. Das Produktionssystem kann „erlebt“ und verstanden werden.</p> <p>Praxis III: Optimierung nach Lean Kriterien Auf Basis des Demontageprinzips und der Lean Prinzipien wird die Montagelinie neu aufgebaut. Es wird ein Kanban- und ein JIS-Kreislauf in das System integriert. Die Studierenden wenden das neu erworbene Wissen direkt an und verstehen die Verbindungen zwischen der Fabrik-, der Produktions- und der Logistikplanung.</p>
Medien	Beamer, Tafel
Literatur	Die jeweils aktuelle Auflage von: <ul style="list-style-type: none"> – Klug: Logistikmanagement in der Automobilindustrie, Springer, Berlin. – Klevers: Wertstrommapping und Wertstromdesign, Redline GmbH, Landsberg. – Wessel / Pienaar: Business Logistic Management, Oxford University Press, Oxford. – Schenk / Wirth: Fabrikplanung und Fabrikbetrieb, Springer, Berlin. – Schulte: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen, München.

WITI50 – Datenbanksysteme und -anwendungen

Modulnummer	WITI50
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Datenbanksysteme und -anwendungen
Modulbezeichnung (englisch)	Database Systems and Database Applications
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reimer Studt

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	2	-	2	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse aus den Modulen Informatik I und Informatik II				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Begriffe der Datenbanksysteme und -anwendungen <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit ER-Diagrammen, UML sowie SQL <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können grundlegende Begriffe von Datenbanksystemen und -anwendungen reproduzieren und erläutern. – Studierende können Datenbanken modellieren und konkrete Werkzeuge wie MS Access und MySQL anwenden, indem sie grafische Oberflächen zielgerichtet bedienen und Tabellenstrukturen (auch mit SQL) umsetzen. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen von Datenbanken – Entwurf von Datenbanken (z. B. mit Entity-Relationship-Diagrammen und UML-Diagrammen) – Pflege von Informationen in einer Datenbank mittels SQL – Entwicklung von Datenbankanwendungen – Standardsoftwaresysteme und -werkzeuge zur Entwicklung von Datenbanksystemen und -anwendungen 				
Medien	Tafel, Overheadprojektor, Beamer, Rechnerbeispiele				
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Elmasri, Ramez A. / Navathe, Shamkant B.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Pearson Studium, München. – Kemper, Alfons: Datenbanksysteme, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München. 				

WITI60 – Projektarbeit in der Praxis

Modulnummer	WITI60
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Projektarbeit in der Praxis
Modulbezeichnung (englisch)	Project Work in Practice
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Holger Timinger

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	5	-	-	-	5

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Modul „Project Management“				
Prüfung	Projektarbeit				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Rahmenbedingungen, unter denen Projektarbeit in der Praxis gelingt – Vertiefte Kenntnisse des Projektmanagements <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, Techniken und Methoden des Projektmanagements in der Praxis effektiv und effizient anzuwenden – Fähigkeit, vor Gruppen zu präsentieren und Gruppen zu moderieren <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die eigenen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten selbst realistisch einzuschätzen – Fähigkeit zur vertieften technisch-betriebswirtschaftlichen Problemanalyse und -bearbeitung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Teams von jeweils ca. 2-5 Studierenden bearbeiten (Teil-)Projekte aus der Wirtschaftspraxis. – Dabei sind die methodischen Vorkenntnisse des Projektmanagements unter realistischen Rahmenbedingungen anzuwenden. – Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung der sozialen Kompetenzen, z. B. Arbeitsteilung und Kommunikation. – Die Tatsache, dass reale Projekte für Partnerunternehmen bearbeitet werden, setzt eine überdurchschnittlich hohe Flexibilität der teilnehmenden Studentinnen und Studenten voraus.
Medien	Je nach Bedarf in der Projektarbeit
Literatur	Je nach Aufgabenstellung

WITI70 – Qualitätsmanagement

Modulnummer	WITI70
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Qualitätsmanagement
Modulbezeichnung (englisch)	Quality Management
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hubertus Tuzcek

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	-				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - QM I (Grundlagen): <ul style="list-style-type: none"> o Kenntnisse von QM-Normen, unterschiedlichen Qualitätsmanagementsystemen und deren Zusammenhängen o Kenntnis von Techniken zur Qualitätssicherung o Beherrschung des Ablaufs und der Vorgehensweise der Qualitätsplanung sowie der rechtlichen Aspekte der Qualitätssicherung - QM II (Anwendungsspezifika): <ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis von Methoden, Tools und Techniken der Qualitätsanalyse und -verbesserung, o Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten dieser Instrumente - Fähigkeit zur praxisorientierten Anwendung dieser Instrumente
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmanagement I: <ul style="list-style-type: none"> o Einführung und Grundlagen - Qualität, Qualitätsmanagement - Normen und Richtlinien o QM-Systeme (ISO, TS, TQM, EFQM) o Managementsysteme im Unternehmen o Qualitätsplanung o Qualitätssicherungsmaßnahmen, -methoden (Poka Yoke, FMEA, QFD, PPAP, APQP, Validierung, ...) o Qualität und Recht - Qualitätssicherungsvereinbarungen - Qualitätsmanagement II: <ul style="list-style-type: none"> o Qualitätstechniken o Statistische Methoden (Prozessfähigkeit, Maschinefähigkeit) o Lieferantenbewertung o Lieferantenaudits o Qualitätskosten - Fehlervermeidung, Fehleranalyse, Fehlerbehebung

	– Gastvorträge
Medien	Tafel, Overhead-Projektor, Beamer
Literatur	Die jeweils aktuelle Auflage von: <ul style="list-style-type: none">– Krokowski, Wolfried / Sander, Ernst / Hartmann, Horst (Hrg.): Global Sourcing und Qualitätsmanagement, Band 17, Deutscher Betriebswirte-Verlag GmbH, Gernsbach.– Melzer-Ridinger, Ruth: Materialwirtschaft und Einkauf, Band 2, Qualitätsmanagement, Oldenbourg, München.

WITI80 – Technischer Einkauf

Modulnummer	WITI80
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Technischer Einkauf
Modulbezeichnung (englisch)	Technical Purchasing
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Carsten Röh

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module: Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaft; Beschaffung, Produktion und Logistik; Kosten- und Leistungsrechnung				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis der betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Relevanz der Beschaffungsfunktion – Kenntnis der Beschaffungsziele – Kenntnis der Beschaffungsstrategien – Kenntnis des Lieferantenmanagements – Kenntnis des Bedarfs- und Materialgruppenmanagements – Kenntnis der Beschaffungsprozesse – Kenntnis der Beschaffungsinstrumente <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachvollziehen von Strategie- und Zielfestlegung, Techniken der Materialkostenoptimierung, -reduzierung und -minimierung in der industriellen Beschaffung – Nachvollziehen der Mitarbeit in der Produktentstehung incl. kostenminimaler Vergaben an Lieferanten und Minimierung Total Cost of Ownership – Fallweise richtige Anwendung der Beschaffungsinstrumente <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die Beschaffungsansätze und -instrumente materialkostenoptimierend umzusetzen unter Berücksichtigung weiterer technischer und kaufmännischer Unternehmensinteressen – Fähigkeit, situativ die Vor- und Nachteile von Beschaffungsansätzen und -instrumenten zu diskutieren
Inhalte	– Grundlagen, Definitionen u. konzeptioneller Bezugsrahmen Beschaffung und Einkauf

	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirtschaftliche Relevanz der Beschaffungsfunktion - Beschaffungsziele - Beschaffungsstrategien - Beschaffungsmarketing und Lieferantenmanagement - Bedarfe und Materialgruppenmanagement - Portfolioansätze - Beschaffungsorganisation und -prozesse - Beschaffungsinstrumente incl. E-Procurement
Medien	Tafel, Beamer, Overheadprojektor, Dokumentenkamera
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arnolds / Heege / Röh / Tussing: Materialwirtschaft und Einkauf. - Large: Strategisches Beschaffungsmanagement. - Hartmann: Modernes Einkaufsmanagement – Global Sourcing, Methodenkompetenz, Risikomanagement. - Heß, Gerhard: Supply-Strategie in Einkauf und Beschaffung.

WITI91 – Produktmanagement und Technischer Vertrieb

Modulnummer	WITI91
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Produktmanagement und Technischer Vertrieb
Modulbezeichnung (englisch)	Product Management and Technical Sales
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Andrea Badura

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Integration

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse aus dem Modul „Marketing and Sales“ - Grundkenntnisse über Beschaffungsprozesse (Modul „Procurement, Manufacturing and Logistics“) 				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen kennen die Studierenden die unterschiedlichen Aufgabenbereiche im technisch orientierten B2B-Produktmanagement. Sie sind in der Lage, die jeweiligen Themenfeldern des Produktmanagement – von der Strategie bis zur operativen Umsetzung – systematisch zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden kennen die grundlegenden Modelle und Theorien des organisationalen Beschaffungsverhaltens und können so entsprechende Maßnahmen für das Produktmanagement und den Technischen Vertrieb ableiten. Neuere methodische Ansätze des Technischen Vertriebs sind den Studierenden bekannt und sie sind in der Lage, den Nutzen dieser Vorgehensweisen kritisch zu bewerten. Die Studierenden kennen die Herausforderungen einer internationalen Marktbearbeitung und können interkulturelle Aspekte objektiv bewerten. Basierend auf entsprechenden Modellen können die Studierenden das eigene Verhalten im interkulturellen Kontext reflektieren. Grundlegende Methodenkenntnisse im Produktmanagement und Vertrieb ermöglichen den Studierenden eine entsprechende Anwendungskompetenz in den Themengebieten des Moduls.</p>
--	---

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Marketing und Vertrieb von Investitionsgütern: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Rolle von Technologie und Innovation im Investitionsgüterbereich ○ Grundzüge des strategischen Marketing und dessen Umsetzung ○ Grundzüge des Marketing-Controlling – Internationalisierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichkeiten der Internationalisierung im B2B Bereich unter Produkt- und Vertriebsaspekten ○ Strategische Optionen ○ Produkt- und Markenpolitik unter internationalen Gesichtspunkten ○ Preispolitik im internationalen Geschäft: Preis- und Konditionengestaltung, Zahlungszielgestaltung, INCOTERMS – Produktmanagement: <ul style="list-style-type: none"> ○ Produktentstehung ○ Produktabkündigung ○ Deckungsbeitragsrechnung im Marketing: Produkt- und Kundendeckungsbeitrag ○ Product Lifecycle Management ○ Erstellung eines Produkt-Marketing-Plans ○ Patente und Patentanalyse ○ Vertriebsaspekte ○ Angebot von technischen Dienstleistungen
Medien	Tablet-PC / Beamer, E-Learning (Moodle Plattform der HS), Tafel, Flipchart
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <p>Aumayr, Klaus: Erfolgreiches Produktmanagement, Springer Gabler. Herrmann, Andreas / Huber, Frank: Produktmanagement. Grundlagen – Methoden, Springer Gabler. Hofbauer, Günter / Sangl, Anita: Professionelles Produktmanagement. PUBLICIS. Homburg, Christian: Marketingmanagement. Springer Gabler. Kleinaltenkamp, Michael / Saab, Samy: Technischer Vertrieb. Springer.</p>

3.3.5 Wahlpflichtmodule im 5., 6. und 7. Semester aus der Modulgruppe „Internationalisierung“

WITA35 – Internationale Beschaffung

Modulnummer	WITA35
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	Internationale Beschaffung
Modulbezeichnung (englisch)	International Procurement
Sprache	Deutsch
Dozent(in)	siehe aktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hubertus Tuczek

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Internationalisierung

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen Betriebswirtschaft, Unterlagen zur Lehrveranstaltung
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe aktueller Studien- und Prüfungsplan
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103

Modulziele (Angestrebte Lernergebnisse)	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu Aufbau- und Ablaufstrukturen von international agierenden Beschaffungseinheiten – zu den Anforderungen und Aufgaben des strategischen Einkaufs – von Beschaffungsmarktanalysen – über die Inhalte, Abläufe und Anwendung eines globalen Lieferantenmanagements – zu den für die internationale Beschaffung relevanten Techniken, Methoden und Tools <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beherrschung der Tätigkeiten in einem international agierenden Einkauf mit den für eine effiziente Beschaffung notwendigen Prozessen, Vorgehensweisen, marktrelevanten Eigenschaften, interkulturellen Rahmenbedingungen und Kontrollinstrumentarien <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur praxisorientierten Anwendung dieser Instrumente
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung und Grundlagen der „Internationalen Beschaffung“ – Organisationsstrukturen (zentral, dezentral) – Strategischer Einkauf – Warengruppenmanagement, Lead-Buyer, Einkaufskooperationen – Beschaffungsmärkte – Rahmenbedingungen, Kriterien, Chancen, Risiken

	<ul style="list-style-type: none"> – Globales Lieferantenmanagement – Interkulturelles Management – Qualitätssicherung bei internationaler Beschaffung – Vertrags-, Risikomanagement – Verhandlungstechniken – Kontrollinstrumentarien
	<ul style="list-style-type: none"> – Gastvorträge
Medien	Tablet-PC mit Beamer, Overhead-Projektor, Tafel
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weigel, Ulrich / Rücker, Marco: Praxisguide Strategischer Einkauf – Know-how, Tools und Techniken für den globalen Beschaffer, Springer Gabler. – Le Monde diplomatique: Atlas der Globalisierung, taz.genossenschaft. – Hartmann, Horst: Modernes Einkaufsmanagement – Global Sourcing, Methodenkompetenz, Risikomanagement, Band 15, Deutscher Betriebswirte-Verlag GmbH, Gernsbach. – Heß, Gerhard: Supply-Strategie in Einkauf und Beschaffung, Wiesbaden, Gabler Verlag. – Krokowski, Wolfried / Sander, Ernst / Hartmann, Horst (Hrg.): Global Sourcing und Qualitätsmanagement, Band 17, Gernsbach, Deutscher Betriebswirte-Verlag GmbH. – Wannewetsch, Helmut: Erfolgreiche Verhandlungsführung in Einkauf und Logistik, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.

WITA60 – International Production Networks and Logistics

Modulnummer	WITA59
Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP	International Production Networks and Logistics
Modulbezeichnung (englisch)	International Production Networks and Logistics
Sprache	Englisch
Dozent(in)	siehe semesteraktueller Vorlesungsplan
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sebastian Meißner

Studienabschnitt	Vertiefungsstudium
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulgruppe	Internationalisierung

ECTS-Punkte	5				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung		Selbststudium	
	150	60		90	
Lehrformen (Semesterwochenstunden)	Gesamt	Seminarist. Unterricht	Übung	Praktikum	Projektarbeit
	4	4	-	-	-

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	Alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (Ausnahme: English I) müssen bestanden sein.				
Empfohlene Voraussetzungen	-				
Prüfung	schriftliche Prüfung – 90 Minuten				
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan				
Bewertung der Prüfungsleistung	endnotenbildend				
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	5/103				

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse/Learning Outcomes	<p>Students learn why and how production and logistics are organized and coordinated in international networks. Fundamental knowledge of international network structure, especially of types and configuration of production and logistics networks, is gained. Furthermore, goals, success and cost factors, opportunities and threats of such production networks and their supply chain shall be understood.</p> <p>Fundamental theoretical knowledge for analysing, creating, optimizing and controlling international production and logistics networks is acquired and, by help of practical examples, deepened.</p> <p>By means of several practical case studies, students obtain skills for practical problem solving in production and logistics networks.</p> <p>Managerial competences with respect to network leadership, cross-company communication and international organization as well as sustainability are gained.</p>
Inhalte/Contents	<ol style="list-style-type: none"> 1. Basics and Challenges of international production networks 2. Joint value creation and cooperation 3. Coordination, control and information management in production and logistics networks 4. Planning and configuration of network structures 5. International logistics 6. Value adding and sustainability in production networks
Medien	Tablet-PC und Beamer, Tafel, Flipchart
Literatur	<p>The latest issue of:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abele, E. et al. (eds): Global production – a handbook for strategy and implementation, Berlin: Springer.

	<ul style="list-style-type: none">- Friedli, Thomas / Thomas, Stefan / Mundt, Andreas: Management globaler Produktionsnetzwerke, München: Hanser.- Mangan, J. et al.: Global Logistics & Supply Chain Management, Wiley.
--	---

4. Modulbeschreibungen für die Fremdsprachen

4.1 Wichtige Hinweise zur Durchführung

4.1.1 Allgemeine Hinweise

Der Bachelorstudiengang „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ umfasst zwei Pflichtfremdsprachen: Englisch als obligatorische 1. Fremdsprache sowie eine 2. Fremdsprache. Die entsprechenden Fremdsprachenkurse werden aus dem Modulkatalog der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ gewählt. Für Modulhalte und -beschreibungen ist grundsätzlich die Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ verantwortlich. Das vorliegende Modulhandbuch enthält die für den Studiengang relevanten Modulbeschreibungen der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ zu Informationszwecken.

Die Module der zwei Fremdsprachen können grundsätzlich in jedem Semester absolviert werden. Sie sind in der Studien- und Prüfungsordnung sowie im Studien- und Prüfungsplan beispielhaft bestimmten Semestern zugeordnet. Die Teilnahmevoraussetzungen für einzelne Module sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Für die einzelnen Fremdsprachen ist Folgendes zu beachten:

4.1.2 Englisch

Die erste Pflichtfremdsprache ist Englisch.

In den drei Modulen English I, II und III erwerben die Studierenden Kompetenzen auf dem Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die drei Module umfassen insgesamt 6 ECTS-Punkte und Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 SWS. Es handelt sich um Module aus dem UNICert® II-Angebot der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“.

Studierende, die über entsprechende Englisch-Sprachkenntnisse bereits verfügen (Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) und diese am Anfang des Studiums in einem von der Hochschule Landshut angebotenen Einstufungstest nachweisen, können die 6 ECTS-Punkte ersatzweise in UNICert® III-Modulen (Referenzniveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ erwerben.

Insgesamt werden von der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ acht UNICert® II-Module und sechs UNICert® III-Module zur Auswahl angeboten. Das vorliegende Modulhandbuch enthält ausschließlich die Modulbeschreibungen auf dem UNICert® II-Niveau, da dies das geforderte sprachliche Mindestniveau ist, siehe Modulbeschreibungen in Abschnitt 4.2. Die Modulbeschreibungen der UNICert® III-Kurse sind dem Modulkatalog Sprachen der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ zu entnehmen.

Die drei geforderten Sprachmodule English I, II und III können je nach Vorkenntnissen und Resultaten des Einstufungstests aus dem gesamten Englisch-UNICert® II- bzw. Englisch-UNICert® III-Angebot der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ gewählt werden.

Es wird allerdings die folgende Kombination der Module empfohlen:

UNICert® II:

Semester	Modulnummer lt. SPO	Modulbezeichnung lt. SPO	Modulbezeichnung der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“
1	WITF1	English I	UNICert® II A Technical English
3	WITF2	English II	UNICert® II B Business Focus
5, 6 oder 7	WITF3	English III	UNICert® II C Industrial Engineering

UNICert® III:

Semester	Modulnummer lt. SPO	Modulbezeichnung lt. SPO	Modulbezeichnung der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“
1	WITF1	English I	UNICert® III A Industrial Engineering
3	WITF2	English II	UNICert® III B Industrial Engineering
5, 6 oder 7	WITF3	English III	UNICert® III C Business Focus - Academic Writing

Diese empfohlene Kombination der Englisch--Module wird von der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ garantiert zeitlich überschneidungsfrei mit anderen Lehrveranstaltungen des Studiengangs angeboten.

4.1.3 2. Fremdsprache

Folgende Sprachen können als 2. Fremdsprache gewählt werden: Spanisch, Chinesisch.

In begründeten Einzelfällen und nach persönlicher Absprache mit Studiengangverantwortlichen können außerdem folgende Sprachen als 2. Fremdsprache gewählt werden: Französisch, Italienisch, Russisch, Türkisch, Schwedisch und Japanisch. Diese Kurse können allerdings insbesondere bei zu geringer Teilnehmerzahl nicht garantiert werden.

In den vier Modulen 2. Fremdsprache I, II, III und IV erwerben die Studierenden Kompetenzen auf den Referenzniveaus A1 und A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die vier Module umfassen insgesamt 8 ECTS-Punkte und Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 SWS. Es handelt sich um Module aus dem UNICert® Basis - Angebot der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“.

Studierende, die Spanisch als 2. Fremdsprache wählen und über Spanisch-Sprachkenntnisse auf dem Referenzniveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bereits verfügen und diese am Anfang des Studiums in einem von der Hochschule Landshut angebotenen Einstufungstest nachweisen, können die ECTS-Punkte ersatzweise in Modulen auf Referenzniveau A2 (UNICert® Basis) und B1 (UNICert® I) erwerben.

Es wird dringend empfohlen, alle vier Module der 2. Fremdsprache in den ersten vier Semestern zu absolvieren. Je nach Vorkenntnissen ergibt sich folgende Kombination der Fremdsprachenkurse:

Spanisch:

UNICert® Basis

Semester	Modulnummer lt. SPO	Modulbezeichnung lt. SPO	Modulbezeichnung der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“
1	WITF4	2. Fremdsprache I	UNICert® Basis 1a
2	WITF5	2. Fremdsprache II	UNICert® Basis 1b
3	WITF6	2. Fremdsprache III	UNICert® Basis 2a
4	WITF7	2. Fremdsprache IV	UNICert® Basis 2b

UNICert® Basis und UNICert® I

Semester	Modulnummer lt. SPO	Modulbezeichnung lt. SPO	Modulbezeichnung der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“
1	WITF4	2. Fremdsprache I	UNICert® Basis 2a
2	WITF5	2. Fremdsprache II	UNICert® Basis 2b
3	WITF6	2. Fremdsprache III	UNICert® I 3a
4	WITF7	2. Fremdsprache IV	UNICert® I 3b

Chinesisch:

UNICert® Basis

Semester	Modulnummer lt. SPO	Modulbezeichnung lt. SPO	Modulbezeichnung der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“
1	WITF4	2. Fremdsprache I	UNICert® Basis 1a
2	WITF5	2. Fremdsprache II	UNICert® Basis 1b
3	WITF6	2. Fremdsprache III	UNICert® Basis 2a (+ 2 b)
4	WITF7	2. Fremdsprache IV	(UNICert® Basis 2b)

Diese empfohlenen Kombinationen der Module werden für Spanisch und Chinesisch garantiert zeitlich überschneidungsfrei mit anderen Lehrveranstaltungen des Studiengangs angeboten.

Bereits vor dem Einstufungstest zum Beginn des ersten Semesters ist von jedem Studierenden das Formular „Anmeldung zur 2. Fremdsprache“ auszufüllen und bei den Programmverantwortlichen abzugeben. Folgende Angaben sind dabei erforderlich:

- Gewählte 2. Fremdsprache
- Vorkenntnisse in der gewählten 2. Fremdsprache

Die im ersten Semester getroffene Wahl kann bis zum Anfang des 3. Semesters geändert werden. In diesem Fall muss das Formular „Anmeldung zur 2. Fremdsprache“ neu ausgefüllt und bei den Programmverantwortlichen abgegeben werden. Danach ist die Anmeldung verbindlich. Das Formular steht unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/elektrotechnik-und-wirtschaftsingenieurwesen/downloads.html>

Das vorliegende Modulhandbuch enthält ausschließlich die Modulbeschreibungen auf dem UNICert® Basis-Niveau, da dies das geforderte sprachliche Mindestniveau ist. Die Modulbeschreibungen der UNICert® I - Kurse sind dem Modulkatalog Sprachen der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ zu entnehmen.

Die Modulbeschreibungen für die 2. Fremdsprache sind im Abschnitt 4.3 zu finden. Eine Modulbeschreibung gilt für je zwei Module der 2. Fremdsprache.

4.1.4 Anträge und Beratung

Das in Abschnitt 4.1.3 (2. Fremdsprache) genannte Formular „Anmeldung zur 2. Fremdsprache“ ist bei Frau Tatjana Balzer-Riesen einzureichen. Kontaktdaten: Büro HS204, Tel. 506-232, E-Mail tatjana.balzer-riesen@haw-landshut.de; Sprechzeiten: Montag - Mittwoch 9-12 Uhr.

Die Kontaktaufnahme mit Frau Balzer-Riesen ist außerdem dann dringend erforderlich, wenn als 2. Fremdsprache eine andere Sprache als Spanisch oder Chinesisch gewünscht wird. Siehe Abschnitt 4.1.3.

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Fragen zu den einzelnen Fremdsprachen-Modulen beraten die Mitarbeiter der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“, Bereich „Sprachen“. Die Kontaktdaten sind zu finden unter:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html>

4.2 English I – III

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Durchführung in Abschnitt 4.1!

Modulnummer lt. SPO	WITF1 oder WITF2 oder WITF3				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F161				
Modulbezeichnung	UNlcert® II A Technical English				
Modulverantwortliche(r)	Bill Field				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	To understand the main content of technical texts of medium difficulty in electrical and mechanical engineering as well as to understand lectures. To express themselves both in writing and speaking on a variety of topics related to engineering and participate actively in such discussions making some use of complex sentence structures and subject-specific vocabulary.				
Inhalte des Moduls	<p>Vocabulary general technical vocabulary for electrical and mechanical engineers and specific terms</p> <p>Skills taught: meetings of engineers (speaking): e-mails in engineering (writing) solving problems on the telephone (speaking) understanding science videos (listening comprehension) Understanding texts about innovative technologies (reading comprehension) Presentations (speaking)</p> <p>Grammar: Word class overview present simple/present continuous simple past adjectives – comparatives and superlatives</p>				
Lehrformen	case studies, class discussion, group discussion, grammar exercise sheets, writing exercises, video, presentations				
Voraussetzung für die Teilnahme	Entrance exam, evidence of HS B1 level, or completion of UNlcert® I				
Prüfungsleistung(en)	<p>Final exam (60-90 min., 70% of the grade): Students have to describe a graph, write e-mails, describe technology, demonstrate knowledge of grammar structures taught and demonstrate their knowledge of technical vocabulary. This may be based on a case: solving a technical problem or making a decision in a company.</p> <p>presentation assignment (10 min., 30% of the grade): A presentation about any technological innovation or scientific discovery</p>				
Veranstaltungssprache	English				
Medien	Texts about technology, exercise sheets, videos, case studies				
Literatur	Script with exercises sheets and short texts. English for Mechanical Engineering , Glendinning, Oxford University Press Texts from WIRED magazine etc.				

Modulnummer lt. SPO	WITF1 oder WITF2 oder WITF3				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F158				
Modulbezeichnung	UNICert® II B Business Focus				
Modulverantwortliche(r)	Bill Field				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse der UNICert® II Module (4 Kurse)	After successful completion of the four UNICert® II courses, students are able to communicate competently in spoken and written forms at an upper-intermediate level (Language level B2 according to the Common European Framework for Languages). Students acquire a proficiency in English that allows them to interact effectively and successfully in a business and academic context. They learn to express themselves clearly, fluently and in a well-structured manner in oral and written forms. Participants have a major written assignment at the end of the semester.				
Inhalte des Moduls	Learn how to build vocabulary in word families Review vocabulary studying techniques Review tenses – focus on present perfect and simple past Apply to a business context Review modal verbs – focus on will/won't Apply to a business context Refresh conditional 1 and 2 Apply to a business context Introduce polite question forms Apply to a business context Introduce effective e-mail writing: Structure of effective business e-mail Review vocabulary for business e-mails (formal/informal) Review and test on linking vocabulary Practice sentence structures and paragraph building Review and practice listening skills in a business context Review and practice reading skills in a business context				
Lehrform(en)	Seminar instruction, exercises, group and pair work, written assignment				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Entrance exam, evidence of HS B1 level, or completion of UNICert® I				
Prüfungsleistung(en)	Final exam (60-90 min., 70% of the grade) and written assignment ("schriftliche Ausarbeitung" 1000 words, 30% of the grade)				
Veranstaltungssprache	English				
Medien	Beamer, visualizer, textbook, Internet, and audio/audio-video materials as appropriate				
Literatur	Diverse instructional materials as developed by instructor. Macmillan: In Company, 2nd Ed Intermediate (B1-B2). Cornelsen: Business Grammar no problem (B1-B2).				

Modulnummer lt. SPO	WITF1 oder WITF2 oder WITF3				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F163				
Modulbezeichnung	UNICert® II C Industrial Engineering				
Modulverantwortliche(r)	Bill Field				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse der UNICert® II Module (4 Kurse)	After successful completion of the four UNICert® II courses, students are able to communicate competently in spoken and written forms at an upper-intermediate level (Language level B2 according to the Common European Framework for Languages). Students acquire a proficiency in English that allows them to interact effectively and successfully in engineering, business and academic contexts. They learn to express themselves clearly, fluently and in a well-structured manner in oral and written forms. Particular focus is applied to case studies in which project management, engineering and business rationales are combined. Participants have a major group project of delivering a presentation (individual grading). Total instruction and self-study hours should comprise 60 hours per course/semester.				
Inhalte des Moduls	Learn how to build vocabulary in word families Review and refresh of tenses-focus on simple, continuous and future forms with time prepositions Explore introductory case study of applied engineering in business profitability Review adverb and adjective use What differences exist between academic and business communication? Refresh on pronouns usage Review and test on linking vocabulary Practise sentence structures and building Present facts and figures Learn to write technical paragraphs (recognise correct sentence order and connecting words) Refresh on modal verbs, polite forms and questioning and indicating probabilities Learn presentation vocabulary and style tips Complete case studies, identify gist of meaning and cause-effect Review article usage Practise basic debating and opinion skills Learn prefixes and suffixes and ability to show difference (e.g., opposites) Learn gerunds and infinitives and recognition of differences Review business e-mails and correspondence				
Lehrform(en)	Seminar instruction, exercises, presentation assignment				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Entrance exam, evidence of HS B1 level, or completion of UNICert® I				
Prüfungsleistung(en)	Final exam (60-90 min., 70% of the grade) and presentation assignment (10 min., 30% of the grade)				
Veranstaltungssprache	English				
Medien	Beamer, Visualizer, Moodle-blended learning, textbook, Internet, and audio/audio-video materials as appropriate				
Literatur	Diverse instructional materials as developed by instructor Moodle Business Spotlight Technical English 3 Intermediate (B1-B2) (Pearson publishing)				

4.3 2. Fremdsprache I – IV

4.3.1 Französisch

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Durchführung in Abschnitt 4.1!

Modulnummer lt. SPO	WITF4/WITF5				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F216/F220				
Modulbezeichnung	Französisch UNIcert® Basis 1a+1b				
Modulverantwortliche(r)	Margit Dumser				
Credit Points nach ECTS	4				
Arbeitsaufwand	120	Präsenzzeit	60	Selbstlernzeit	60
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse des Moduls	<p>Dieser Anfängerkurs umfasst die Stufe A1 des GER und baut alle im GER beschriebenen Kompetenzen (Sprechfertigkeit, HV, LV und Textproduktion) gleichermaßen auf:</p> <p>Der Studierende kann nach Absolvierung des Moduls vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Er/sie kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Er/sie kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Der Kurs ist kommunikativ ausgerichtet (u.a. auch Blended Learning), aber auch dem Aufbau solider Formenbeherrschung wird genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Das Training der Formen wird soweit wie möglich in kommunikative Aufgaben eingebettet.</p> <p>Die Kommunikationsbedürfnisse junger Erwachsener werden in besonderem Maße beim Aufbau des Wort- und Strukturschatzes berücksichtigt.</p> <p>Die sprachliche Bewältigung alltäglicher Situationen, denen man im französischsprachigen Ausland bzw. in der Interaktion mit Sprechern des Französischen begegnet, wird in allen Fertigkeitsbereichen produktiv und rezeptiv trainiert.</p>				
Lehrform(en)	Vermittlung durch die Lehrkraft; Partner- und Kleingruppenarbeit sowie interaktive Übungen auf der E-Learning-Plattform				
Voraussetzungen für die Teilnahme	-				
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klausur F216 UNIcert® Basis 1a (60-90 Minuten) • Schriftliche Klausur F220 UNIcert® Basis 1b (60-90 Minuten) <p>Beide Klausuren beinhalten jeweils Lese- und Hörverständnis, Textproduktion sowie Test sprachlicher Reaktionen und Grammatiktest</p>				
Veranstaltungssprache	Französisch und Deutsch				
Medien	Tafel, Whiteboard, audiovisuelle Medien (Beamer, Laptop, CD-Player, etc.), Lernplattform Moodle				
Literatur	ISBN-13: 978-3190033256 On y va! A1, Hueber, Lehr- und Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs				

Modulnummer lt. SPO	WITF6/WITF7				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F217/F228S/F228M				
Modulbezeichnung	Französisch UNIcert® Basis 2a+2b				
Modulverantwortliche(r)	Margit Dumser				
Credit Points nach ECTS	4				
Arbeitsaufwand	120	Präsenzzeit	60	Selbstlernzeit	60
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse des Moduls	<p>Dieser Anfängerkurs umfasst die Stufe A2 des GER und baut alle im GER beschriebenen Kompetenzen (Sprechfertigkeit, HV, LV und Textproduktion) gleichermaßen auf:</p> <p>Der Studierende kann nach Absolvierung des Moduls Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Studium, nähere Umgebung). Er/sie kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Er/sie kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Der Kurs ist kommunikativ ausgerichtet (u.a. auch Blended Learning), aber auch dem Aufbau solider Formenbeherrschung wird genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Das Training der Formen wird soweit wie möglich in kommunikative Aufgaben eingebettet.</p> <p>Die Kommunikationsbedürfnisse von Studierenden werden in besonderem Maße beim Aufbau des Wort- und Strukturschatzes berücksichtigt.</p> <p>Einfache Situationen, denen ein Studierender oder Praktikant im französischsprachigen Ausland begegnet, werden in allen Fertigungsbereichen produktiv und rezeptiv trainiert.</p>				
Lehrform(en)	Vermittlung durch die Lehrkraft; Partner- und Kleingruppenarbeit sowie interaktive Übungen auf der E-Learning-Plattform				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Französischkenntnisse auf dem Niveau A1 des GER bzw. Absolvierung der Kurse Französisch UNIcert® Basis 1a + 1b				
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klausur F217 UNIcert® Basis 2a (60-90 Minuten) • Schriftliche Klausur F228S UNIcert® Basis 2b (60-90 Minuten) <p>Beide Klausuren beinhalten jeweils Lese- und Hörverständnis, Textproduktion sowie Test sprachlicher Reaktionen und Grammatiktest</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung F228M UNIcert® Basis 2b (30%): Paarprüfung 30 Minuten (davon 10 Minuten Vorbereitung): Monologisches Sprechen, Interaktion mit dem Kommilitonen und dem Prüfer, Gemeinsames Lösen einer Aufgabe 				
Veranstaltungssprache	Französisch und Deutsch				
Medien	Traditionelle und moderne Hilfsmittel wie Tafel, Whiteboard, audiovisuelle Medien (Beamer, Laptop, CD-Player, etc.), Lernplattform Moodle				
Literatur	ISBN-13: 978-3190633517 On y va! A2, Hueber, Lehr- und Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs				

4.3.2 Spanisch

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Durchführung in Abschnitt 4.1!

Modulnummer lt. SPO	WITF4/WITF5				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F315/F316				
Modulbezeichnung	Spanisch UNIcert® Basis 1a+1b				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Juan Moreno Burgos				
Credit Points nach ECTS	4				
Arbeitsaufwand	120	Präsenzzeit	60	Selbstlernzeit	60
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisses des Moduls	<p>Dieser Anfängerkurs umfasst die Stufe A1 des GER und baut alle im GER beschriebenen Kompetenzen (Sprechfertigkeit, HV, LV und Textproduktion) gleichermaßen auf: Der Studierende kann nach Absolvierung des Moduls vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Er/sie kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Er/sie kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Der Kurs ist kommunikativ ausgerichtet (u.a. auch Blended Learning), aber auch dem Aufbau solider Formenbeherrschung wird genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Das Training der Formen wird soweit wie möglich in kommunikative Aufgaben eingebettet. Die Kommunikationsbedürfnisse junger Erwachsener werden in besonderem Maße beim Aufbau des Wort- und Strukturschatzes berücksichtigt. Die sprachliche Bewältigung alltäglicher Situationen, denen man im spanischsprachigen Ausland bzw. in der Interaktion mit Spaniern/Lateinamerikanern begegnet, wird in allen Fertigungsbereichen produktiv und rezeptiv trainiert.</p>				
Lehrform(en)	Vermittlung durch die Lehrkraft; Partner- und Kleingruppenarbeit sowie interaktive Übungen auf der E-Learning-Plattform				
Voraussetzungen für die Teilnahme	-				
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klausur F315 UNIcert® Basis 1a (90 Minuten) • Schriftliche Klausur F316 UNIcert® Basis 1b (90 Minuten) Beide Klausuren beinhalten jeweils Lese- und Hörverständnis, Textproduktion sowie Test sprachlicher Reaktionen und Grammatiktest				
Veranstaltungssprache	Spanisch und Deutsch				
Medien	Traditionelle und moderne Hilfsmittel wie Tafel, Whiteboard, audiovisuelle Medien (Beamer, Laptop, CD-Player, etc.), Lernplattform Moodle				
Literatur	Universo ELE 1 (Kapitel 1 bis 6), Hueber Verlag ISBN 978-3190043330				

Modulnummer lt. SPO	WITF6/WITF7				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F320/F321M/F321S				
Modulbezeichnung	Spanisch UNIcert® Basis 2a+2b				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Juan Moreno Burgos				
Credit Points nach ECTS	4				
Arbeitsaufwand	120	Präsenzzeit	60	Selbstlernzeit	60
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisses des Moduls	<p>Dieser Anfängerkurs umfasst die Stufe A2 des GER und baut alle im GER beschriebenen Kompetenzen (Sprechfertigkeit, HV, LV und Textproduktion) gleichermaßen auf:</p> <p>Der Studierende kann nach Absolvierung des Moduls Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Studium, nähere Umgebung). Er/sie kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Er/sie kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Der Kurs ist kommunikativ ausgerichtet (u.a. auch Blended Learning), aber auch dem Aufbau solider Formenbeherrschung wird genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Das Training der Formen wird soweit wie möglich in kommunikative Aufgaben eingebettet.</p> <p>Die Kommunikationsbedürfnisse von Studierenden werden in besonderem Maße beim Aufbau des Wort- und Strukturschatzes berücksichtigt. Einfache Situationen, denen ein Studierender oder Praktikant im spanischsprachigen Ausland begegnet, werden in allen Fertigungsbereichen produktiv und rezeptiv trainiert.</p>				
Lehrform(en)	Vermittlung durch die Lehrkraft; Partner- und Kleingruppenarbeit sowie interaktive Übungen auf der E-Learning-Plattform				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Spanischkenntnisse auf dem Niveau A1 des GER bzw. Absolvierung der Kurse Spanisch UNIcert® Basis 1a + 1b				
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klausur F320 UNIcert® Basis 2a (90 Minuten) • Schriftliche Klausur F321S UNIcert® Basis 2b (90 Minuten) <p>Beide Klausuren beinhalten jeweils Lese- und Hörverständnis, Textproduktion sowie Test sprachlicher Reaktionen und Grammatiktest</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung F321M UNIcert® Basis 2b (30%): Paarprüfung 30 Minuten (davon 10 Minuten Vorbereitung): Monologisches Sprechen, Interaktion mit dem Kommilitonen und dem Prüfer, Gemeinsames Lösen einer Aufgabe 				
Veranstaltungssprache	Spanisch und Deutsch				
Medien	Traditionelle und moderne Hilfsmittel wie Tafel, Whiteboard, audiovisuelle Medien (Beamer, Laptop, CD-Player, etc.), Lernplattform Moodle				
Literatur	Universo ELE 1 (Kapitel 7) Universo ELE 2 (Kapitel 8 bis 12), Hueber Verlag, ISBN 978-3190543335				

4.3.3 Chinesisch

Modulnummer lt. SPO	WITF4/WITF5				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F515/F516				
Modulbezeichnung	Chinesisch UNIcert® Basis 1a+1b				
Modulverantwortliche(r)	Xialoan Lü-Schiessling				
Credit Points nach ECTS	4				
Arbeitsaufwand	120	Präsenzzeit	60	Selbstlernzeit	60
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse des Moduls	<p>In diesen kommunikativ ausgerichteten Anfängerkursen wird vorrangig mit "Pinyin" gearbeitet. Diese Umschrift mit lateinischen Buchstaben dient dazu, die chinesischen Laute wiederzugeben und für die Studierenden erlernbar zu machen.</p> <p>Außerdem gibt es eine erste Einführung in die chinesischen Schriftzeichen, die chinesische Grammatik und in die chinesische Kultur.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>a.) Chinesisch UNIcert® Basis 1a: Lektionen 1-4 (Teil1); Schwerpunkt: Aussprache, Hörverständnis. Schriftliche Arbeit mit Pinyin (lateinische Umschrift). Einführung in die chinesischen Schriftzeichen: ca. 30 chinesische Schriftzeichen müssen erkannt und ihrer Bedeutung zugeordnet werden können, ein aktives Schreiben dieser Schriftzeichen wird in dieser Phase noch nicht angestrebt.</p> <p>b.) Chinesisch UNIcert® Basis 1b: Lektion 4 (Teil2) – 7 (Teil1); Schwerpunkt: Aussprache, Hörverständnis, Grammatik. Praktische Anwendung der Sprache. Der Hauptteil der schriftlichen Arbeit läuft weiterhin über Pinyin (lateinische Umschrift). Bis zu 30 Schriftzeichen müssen jedoch bereits aktiv beherrscht werden, d.h. von den Studierenden selbst geschrieben werden können.</p>				
Lehrform(en)	Vermittlung durch die Lehrkraft; Partner- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	-				
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klausur F515 UNIcert® Basis 1a (60 Minuten) • Schriftliche Klausur F516 UNIcert® Basis 1b (60 Minuten) <p>Beide Klausuren beinhalten jeweils Lese- und Hörverständnis, Textproduktion sowie einen Grammatiktest</p>				
Veranstaltungssprache	Chinesisch und Deutsch				
Medien	Tafel, Whiteboard, audiovisuelle Medien (Beamer, Laptop, CD-Player, etc.)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Lehrbuch Chinesisch, Langenscheidt, Lehr- und Arbeitsbuch + Audio-CDs; • Schreibübungsbuch Chinesisch Langenscheidt 				

Modulnummer lt. SPO	WITF6/WITF7				
Modulnummer des Sprachenzentrums	F517/F518				
Modulbezeichnung	Chinesisch UNIcert® Basis 2a+2b				
Modulverantwortliche(r)	Xialoan Lü-Schiessling				
Credit Points nach ECTS	4				
Arbeitsaufwand	120	Präsenzzeit	60	Selbstlernzeit	60
Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse des Moduls	Die kommunikativen Fertigkeiten in allen vier Fertigungsbereichen (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) werden weiter ausgebaut.				
Inhalte des Moduls	<p>a) Chinesisch UNIcert® Basis 2a: Lektion 7 Teil 2)-9; Schwerpunkte: Aussprache; Hörverständnis; Grammatik; Praktische Anwendung der Sprache. Aufbauend auf dem aktiv beherrschten Zeichenschatz von 30 Zeichen aus UNIcert® Basis 1b, wird die aktive Beherrschung von bis zu 40 weiteren Schriftzeichen angestrebt. Ein Lernziel ist es, mit den Schriftzeichen Sätze schreiben zu können. Der Hauptteil der schriftlichen Arbeit wird jedoch weiterhin mit Pinyin (lateinische Umschrift) durchgeführt.</p> <p>b) Chinesisch UNIcert® Basis 2b: Lektion 10-11; Schwerpunkte und Pinyin-Arbeit wie in UNIcert® Basis 2a, aktive Beherrschung von bis zu 40 weiteren Schriftzeichen;</p> <p>Schriftzeichenprogression (aktive, schriftliche Beherrschung): UNIcert® Basis 1a: keine UNIcert® Basis 1b: bis zu 30 UNIcert® Basis 2a: bis zu 40 neue Zeichen UNIcert® Basis 2b: bis zu 40 neue Zeichen ===== nach 8 SWS besteht ein Zeichenschatz von ca.110 chinesischen Schriftzeichen</p>				
Lehrform(en)	Vermittlung durch die Lehrkraft; Partner- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs Chinesisch UNIcert® Basis 1a + 1b oder Vorkenntnisse auf dem Niveau A1 des GER.				
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klausur F517 UNIcert® Basis 2a (60 Minuten) • Schriftliche Klausur F518 UNIcert® Basis 2b (60 Minuten) Beide Klausuren beinhalten jeweils Lese- und Hörverständnis, Textproduktion sowie einen Grammatiktest				
Veranstaltungssprache	Chinesisch und Deutsch				
Medien	Tafel, Whiteboard, audiovisuelle Medien (Beamer, Laptop, CD-Player, etc.)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Lehrbuch Chinesisch, Langenscheidt, Lehr- und Arbeitsbuch + Audio-CDs; • Schreibübungsbuch Chinesisch Langenscheidt • Chinesische Konversation 301(1) (DVD) 				

4.3.4 Andere Sprachen

Je nach Angebot der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ der Hochschule Landshut können weitere Fremdsprachen als 2. Fremdsprache ausgewählt werden. Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt 4.1. Die entsprechenden Modulbeschreibungen können dem Modulkatalog der Fakultät „Interdisziplinäre Studien“ entnommen werden.

5. Studium Generale

E100 – Studium Generale

Modulnummer	E100
Modulbezeichnung	Studium Generale
Modulbezeichnung (englisch)	General Studies
Sprache	siehe Modulhandbuch Studium Generale
Dozent(in)	siehe Modulhandbuch Studium Generale
Modulverantwortliche/r	siehe Modulhandbuch Studium Generale

Studienabschnitt	Das Modul kann in jedem Semester studiert werden.
Modultyp	Pflichtmodul
Modulgruppe	-

ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Lehrveranstaltung	Selbststudium
	180	90	90
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht/Projekt		

Modulspezifische Voraussetzungen lt. SPO	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Prüfung	siehe Modulhandbuch Studium Generale
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	siehe Modulhandbuch Studium Generale
Bewertung der Prüfungsleistung	Leistungsnachweise „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“
Anteil am Prüfungsgesamtergebnis	0

Modulziele/Angestrebte Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Studierende wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert. – Studierende wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben. – Studierende erkennen die Bedeutung der Diversität in ihren verschiedenen Dimensionen für die Gesellschaft. – Studierende begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung. – Studierende lernen die Bedeutung inter- und transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven. – Die Studierenden lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horizonterweiterung. – Die Studierenden entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff. – Sie wissen um die sozialetischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns. – Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren.
Inhalte	<p>Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale, welches Bestandteil jedes Bachelorstudiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.</p> <p>Die Studierenden können Kurse aus fünf unterschiedlichen Kompetenzbe-</p>

	reichen wählen: <ol style="list-style-type: none">1. Personenbezogene soziale Kompetenz2. Reflexive Kompetenz3. Methodenkompetenz4. Kreative Kompetenz und Engagement5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz
Medien	siehe Modulhandbuch Studium Generale
Literatur	siehe Modulhandbuch Studium Generale